Inhalt

Teil I Die Installation 1

1 Oracle Datenbank ... 1
- Grundlegende Schritte ... 1
- Export ... 4
  - Grundlegender Export ... 4
  - Export per Parameterübergabe ... 6
- Import ... 6
  - Grundlegender Import ... 7
  - Import per Parameterübergabe ... 8

2 Installationsablauf ... 8
- Willkommen ... 9
- Lizenzvereinbarung ... 10
- Ziel- Ordner ... 11
- Startmenü- Ordner ... 12
- Komponenten wählen ... 13
  - Demoversionsinstallation ... 14
    - automatischer Dienststart ... 15
    - Zusammenfassung der Installationsdaten ... 16
  - Serverinstallation ... 17
    - Datenbanksystem ... 18
    - PLANOUT- Applikationsserver als Dienst installieren ... 20
    - PLANOUT- Applikationsserver als Applikation starten ... 21
    - Zusammenfassung der Installationsdaten ... 22
  - Clientinstallation ... 23
    - Servereinstellungen ... 24
    - Zusammenfassung der Installationsdaten ... 25
- Komponenten installieren ... 26
- Fertigstellen der Installation ... 27

3 Verteilung vs. Freigabe ... 28
- Vorschlag zur Verteilung ... 28
- Freigabe ... 29

4 Starter und Icons ... 29

5 nach der Installation - erster Start ... 31
- PLANOUT- Applikationsserver ... 31
  - Server konfigurieren ... 32
    - Die Datenbank verwenden ... 32
      - Oracle Datenbank verwenden ... 33
      - Datenbank erstellen ... 34
      - Betriebskalender anlegen ... 35
      - Abhängigkeit zweier benötigter Dienste ... 36
    - Die Konfigurationsseite ... 41
    - Firewalleinstellung ... 43
- Arbeitsplatzrechner ... 55

Index 0

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

1 Die Installation

Dieses Kapitel widmet sich der Installation der PLANOUT- Applikationen, beschäftigt sich mit der Nutzung der einzelnen Applikation im Netzwerk und beschreibt die nötigen Schritte nach der Installation um mit den Applikationen arbeiten zu können.

1.1 Oracle Datenbank

Die Oracle Datenbank ist ein kostenloses relationales Datenbankmanagementsystem welches für die Benutzung von Planout genutzt werden kann

1.1.1 Grundlegende Schritte

Um mit PLANOUT arbeiten zu können, benötigen Sie eine Datenbank. OPENCOM empfiehlt eine Oracle Datenbank aufgrund Ihrer Performance, jedoch können Sie natürlich auch andere verwenden. Unterstützte Datenbanken sind:

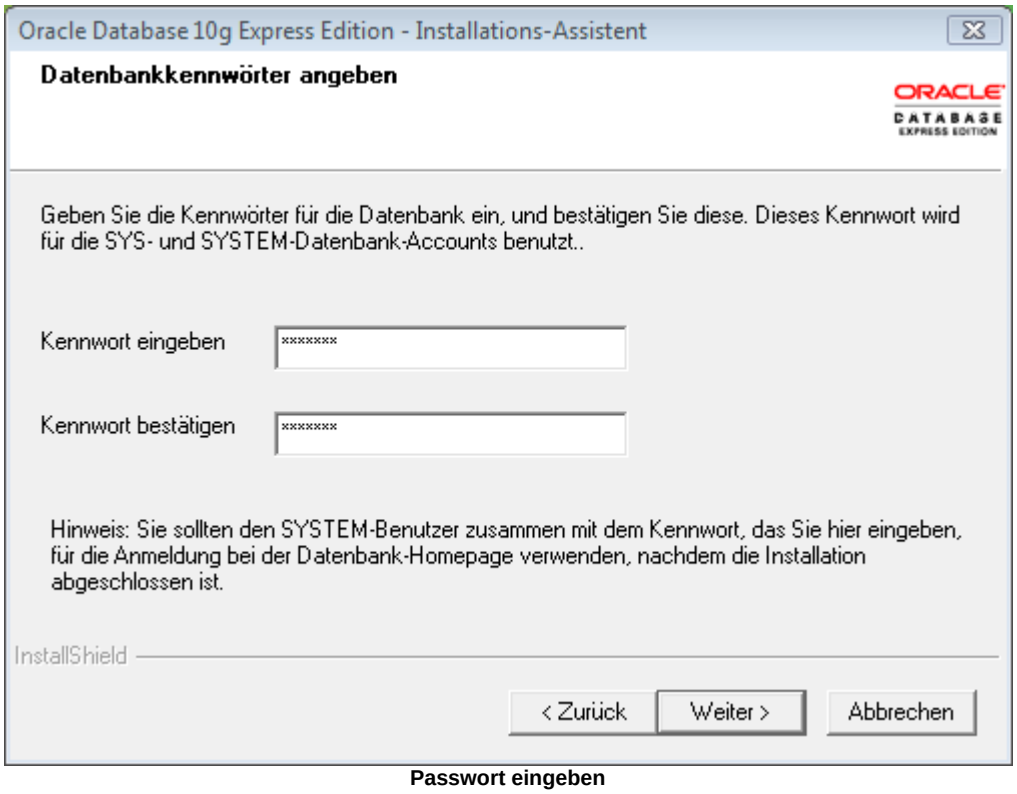
- Oracle
- Derby
- mySQL
- Sybase
- Informix

Sollten Sie sich dazu entschliessen die Oracle-Datenbank zu verwenden, können Sie diese unter www.oracle.com herunterladen.

Bei der Installation der Oracle-Datenbank ist folgender Punkt zu beachten:

Das eingegebene Passwort ist das Systemadministratorpasswort für die Datenbank. Mit diesem Passwort vergeben Sie Rechte, legen Benutzer an und führen grundlegende wichtige Einstellungen durch. Sie sollten dieses Passwort auf keinen Fall verlieren! OPENCOM empfiehlt, dieses Passwort "planout" zu nennen um größere Probleme zu vermeiden.

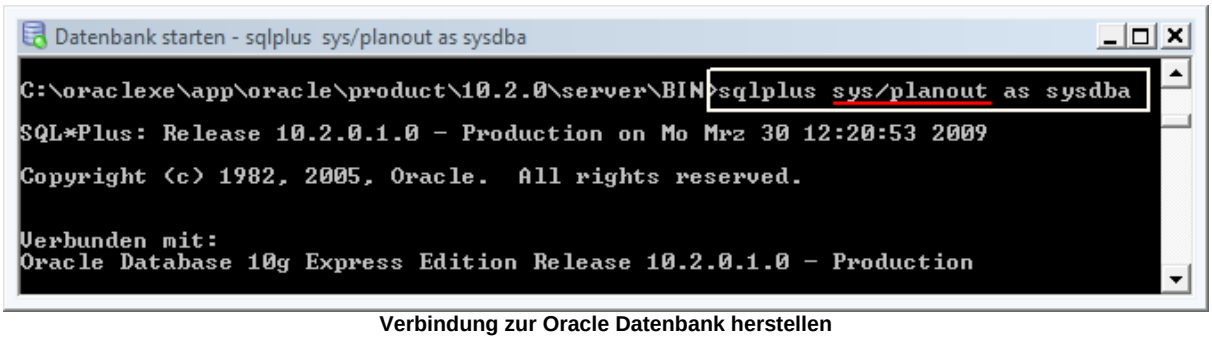
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Passwort eingeben

Wenn Sie die Installation abgeschlossen haben starten Sie die Eingabeaufforderung von Windows. Diese ist unter Windows Vista wie folgt zu finden: "Start" -> "Programme" -> "Zubehör" -> "Eingabeaufforderung".
Unter Windows XP klicken Sie auf "Start" -> "Ausführen", geben "cmd" im erscheinenden Dialogfeld ein und drücken auf "OK".

Nun erscheint die Eingabeaufforderung. Geben Sie den unten in weiß umrahmten Befehl ein("sqlplus sys/planout as sysdba"). Dabei ist "sys" der Benutzername, der bei Oracle standardmäßig festgelegt ist und in diesem Fall "planout" das dazugehörige Passwort, welches Sie in der Installation angegeben haben. Drücken Sie danach die Taste "Enter", Sie dürften nun als Administrator mit der Oracle Datenbank verbunden sein.

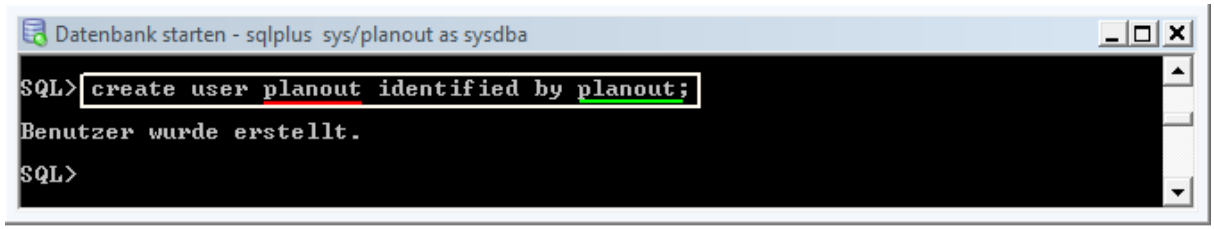


Verbindung zur Oracle Datenbank herstellen

Im nächsten Schritt werden Sie Datenbankbenutzer anlegen. Dazu müssen Sie folgenden Befehl in die nächste Zeile eingeben("create user planout identified by planout;"). Beachten Sie, dass der Befehl

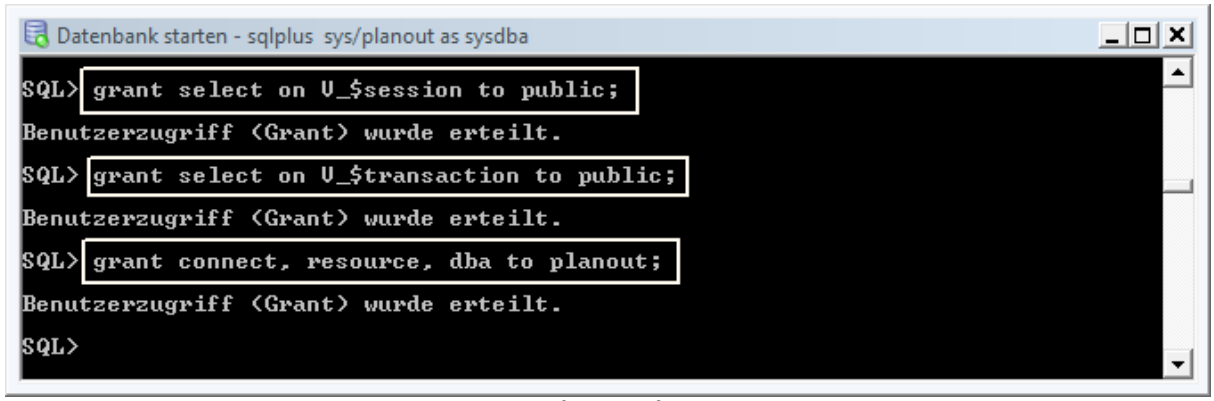
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

mit einem Strichpunkt abgeschlossen werden muss.
Hierbei ist das rot-unterstrichene "planout" der Benutzername und das grün-unterstrichene das zugehörige Passwort.



Benutzer anlegen

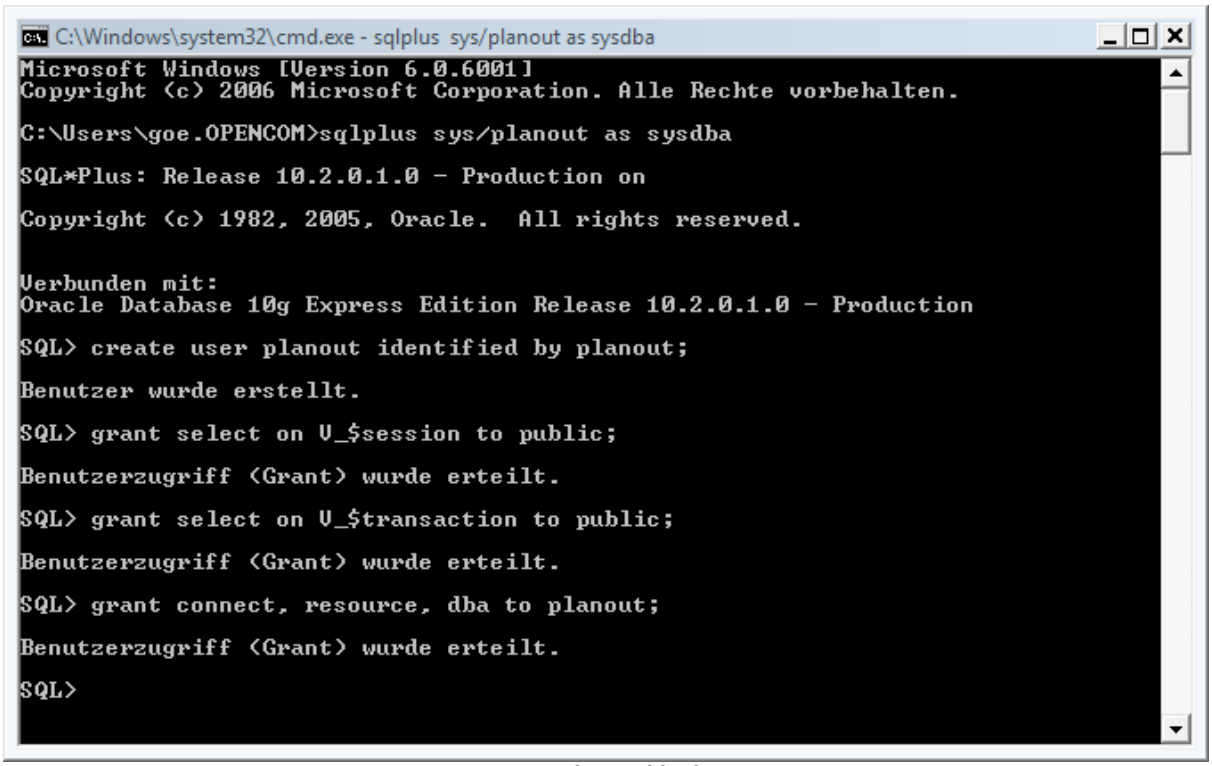
Nachdem der benötigte Nutzer angelegt wurde, müssen Sie noch dementsprechende Rechte vergeben, damit dieser auf der Datenbank arbeiten kann.
Geben Sie in die nächsten Zeilen die unten weiß umrahmten Befehle ein("grant select on V_$session to public;" - "grant select on V_$transaction to public;" - "grant connect, resource, dba to planout;").
Hierbei heist "to public", dass diese Rechte an alle Benutzer vergeben werden und "to planout" an den Benutzer planout. Beachten Sie wieder, dass am Ende jedes Befehls ein Strichpunkt gesetzt werden muss.



Rechte vergeben

Im ganzen sollte Ihre Eingabeaufforderung nun wie folgt aussehen:

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Kompletter Ablauf

Nach der Installation von PLANOUT müssen Sie eine Abhängigkeit zwischen dem PLANOUT-Server-Dienst und dem Oracle-Dienst herstellen.
Die Erklärung finden Sie im Punkt "Abhängigkeit zweier benötigter Dienste" 36.

1.1.2 Export

Dieser Export befasst sich mit dem Exportieren von Oracle Daten.

1.1.2.1 Grundlegender Export

Dieser Export ist für Ihre kompletten Daten vorgesehen! Um einen Oracle Datenbankexport durchzuführen müssen Sie die Eingabeaufforderung öffnen.

Diese ist unter Windows Vista wie folgt zu finden: "Start" -> "Programme" -> "Zubehör" -> "Eingabeaufforderung".
Unter Windows XP klicken Sie auf "Start" -> "Ausführen", geben "cmd" im erscheinenden Dialogfeld ein und drücken auf "OK".

Geben Sie nun in der erscheinenden Befehlszeile "exp" ein und in den zwei darauf folgenden Zeilen Ihren Benutzername und das zugehörige Passwort. Das Kennwort wird bei der Eingabe nicht angezeigt, deshalb sollten Sie sicher gehen, dass Sie das Passwort auch wirklich korrekt eingeben (Es werden auch keine Platzhalterzeichen wie "*" angezeigt!).

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

```
C:\Windows\system32\cmd.exe - exp
Microsoft Windows [Version 6.0.6001]
Copyright (c) 2006 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

C:\Users\goe.OPENCOM>exp

Export: Release 10.2.0.1.0 - Production on

Copyright (c) 1982, 2005, Oracle.  All rights reserved.


Benutzername: planout
Kennwort:                                <

Angemeldet bei: Oracle Database 10g Express Edition Release 10.2.0.1.0 - Product
ion
Puffergr÷■e f³r Array-Fetch eingeben: 4096 >             <
```

Befehl / Benutzername / Passwort eingeben

Im nächsten Schritt müssen Sie bestimmen, welche Daten Exportiert werden sollen.
Folgende Eingaben sind für die Exportierung aller Daten.

```
C:\Windows\system32\cmd.exe - exp
Microsoft Windows [Version 6.0.6001]
Copyright (c) 2006 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

C:\Users\goe.OPENCOM>exp

Export: Release 10.2.0.1.0 - Production on

Copyright (c) 1982, 2005, Oracle.  All rights reserved.


Benutzername: planout
Kennwort:                                <

Angemeldet bei: Oracle Database 10g Express Edition Release 10.2.0.1.0 - Product
ion
Puffergr÷■e f³r Array-Fetch eingeben: 4096 >             < 4096   1
Datei exportieren: EXPDAT.DMP > C:\Datenbanken\export.dmp   2
(1)E(Gesamt-DB), (2)U(Benutzer) od. (3)T(abellen): (2)U > 2   3
Berechtigungen exportieren (ja/nein): ja > ja   4
Tabellendaten exportieren (ja/nein): ja > ja   5
Extents komprimieren                          < (ja/nein): ja > ja   6
```

Exportieren aller Daten

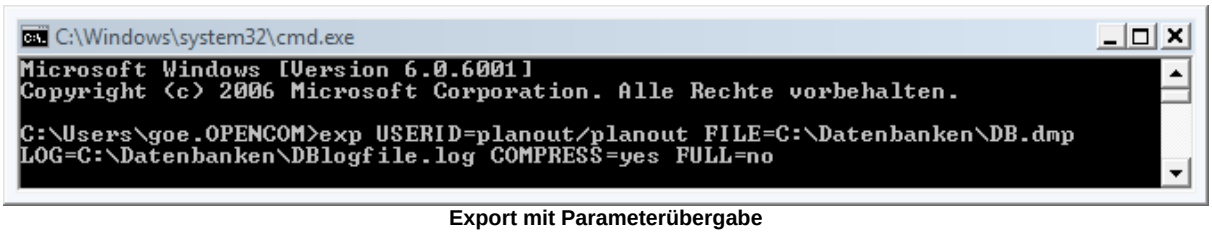
Die erste Abfrage sollten Sie auf dem Standardwert 4096 eingestellt lassen.
Bei 2. "Datei exportieren: EXPDAT.DMP >" wird der Pfad angegeben wo die Daten exportiert werden. Erstellen Sie am besten einen Ordner auf Ihrer Festplatte und geben Sie den Pfad mit dem dazugehörigen Dateinamen an.
Die Abfrage 3 bestimmt, ob die gesamte Datenbank exportiert werden soll, einzelne Benutzer ohne Tabellen oder nur die Tabellen ohne Benutzer. In diesem Beispiel wird die gesamte Datenbank mit

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

allen Benutzern und Tabellen exportiert.
Bei Abfrage 4 können Sie bestimmen ob die jeweiligen Berechtigungen der Benutzer gesichert werden sollen.
5. bestimmt ob die Daten der Tabellen exportiert werden und 6. komprimiert den Wertebereich, diese Einstellung sollte im Normalfall auch auf "ja" gesetzt werden.

1.1.2.2 Export per Parameterübergabe

Um einen Export per Parameter starten zu können, benötigen Sie verschiedene Befehle um die richtigen Daten zu sichern. Eine einfache Datensicherung sieht in etwa so aus:



Export mit Parameterübergabe

Die wichtigsten Befehle können Sie in folgender Liste ablesen.

USERID = username/password ➔ Beispiel: USERID=planout/planout ➔ Setzt den ausgewählten Benutzer mit dem der Export gestartet wird

FILE =Export.dmp ➔ Beispiel: C:\Datenbanken\Export.dmp ➔ Wählt den Pfad und Dateinamen in der, der Export abgelegt wird

FULL = yes/no ➔ Die gesamte Datenbank soll exportiert werden. Die Objekte des Benutzers SYS (Datenbankadministrator) werden nicht exportiert

OWNER = planout, maier, mueller ➔ Die Daten der genannten Nutzer werden exportiert

TABLES = Tabelle1, Tabelle2, ➔ Die Daten der genannten Tabellen werden exportiert

LOG = Logdatei.log ➔ Beispiel: C:\Datenbanken\Logdatei.log ➔ Die Bildschirmausgabe wird in eine Log-Datei gespeichert

CONSISTENT = yes/no ➔ Sollen die gesamten zu exportierenden Daten konsistent exportiert werden, d.h. SQL Befehle nach dem Start bzw. während des Exports keinen Einfluß auf die noch zu exportierenden Daten haben. Dieser Parameter sollte immer gesetzt werden, wenn im laufenden Betrieb mehr als eine Tabelle exportiert wird. Ansonsten kann es vorkommen, dass die exportierten Daten nicht konsistent sind

COMPRESS = yes/no ➔ Berechnet die Daten so, dass sie in den INITIAL-Extent passen

1.1.3 Import

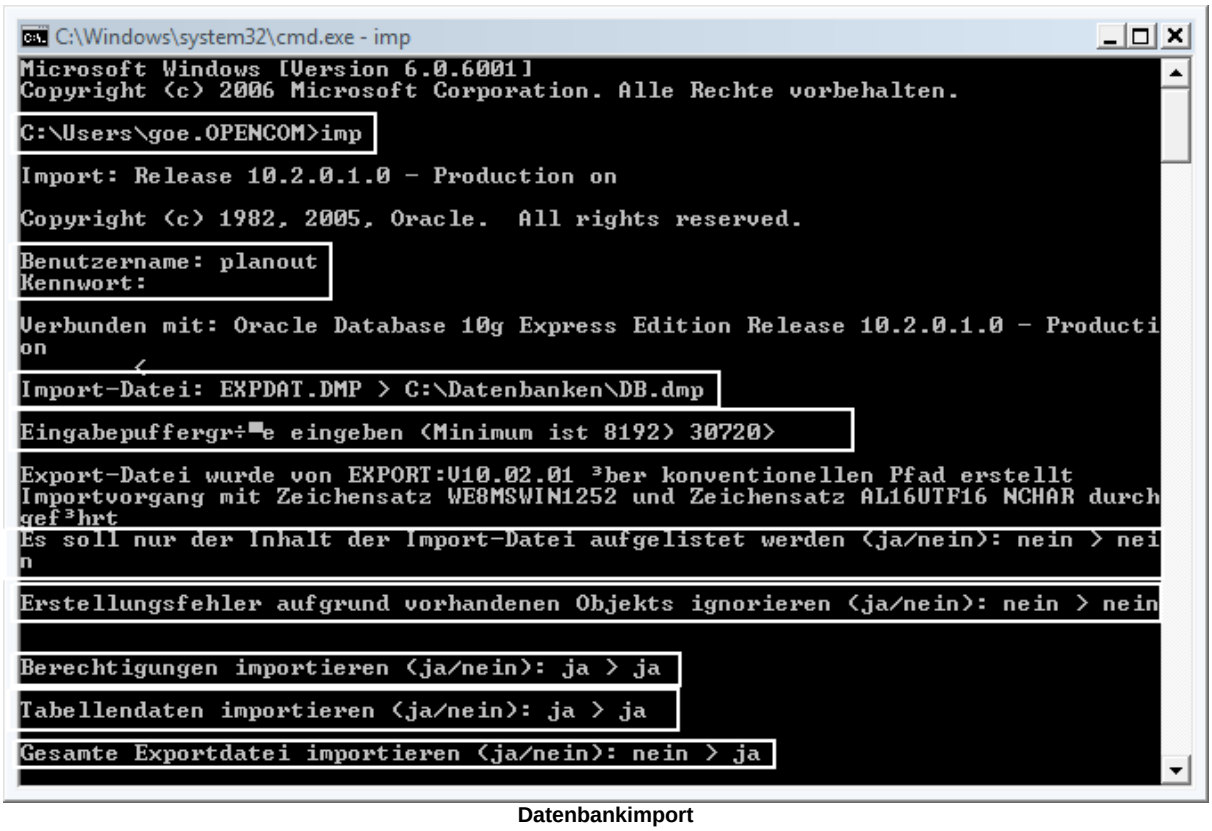
Dieser Export befasst sich mit dem Importieren von Daten in die Oracle Datenbank.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

1.1.3.1 Grundlegender Import

Um einen Import zu starten gehen Sie wie folgt vor.
Öffnen Sie zuerst die Eingabeaufforderung von Windows.
Diese ist unter Windows Vista wie folgt zu finden: "Start" -> "Programme" -> "Zubehör" -> "Eingabeaufforderung".
Unter Windows XP klicken Sie auf "Start" -> "Ausführen", geben "cmd" im erscheinenden Dialogfeld ein und drücken auf "OK".

Geben Sie nun in der erscheinenden Befehlszeile "imp" ein und in den zwei darauf folgenden Zeilen Ihren Benutzername und das zugehörige Passwort. Das Kennwort wird bei der Eingabe nicht angezeigt, deshalb sollten Sie sicher gehen, dass Sie das Passwort auch wirklich korrekt eingeben (Es werden auch keine Platzhalterzeichen wie "*" angezeigt!).



Datenbankimport

Anschliessend müssen Sie noch festlegen, welche Daten importiert werden sollen. Die oben angezeigten Angaben sind für die einfache Importierung aller Daten.

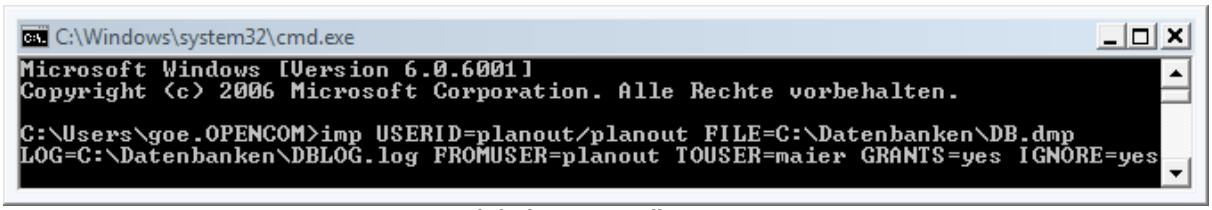
Bei "Import-Datei" geben Sie den Dateipfad der Datenbankdatei an, welche Sie importieren möchten.
Die Eingabe "Eingabepuffergröße eingeben" überspringen bzw. setzen Sie auf Standard indem Sie Enter drücken.
Möchten Sie sich den Inhalt der Datei auflisten lassen, können Sie bei der nächsten Eingabe auch "ja" wählen.
"Erstellungsfehler aufgrund vorhandener Objekte ignorieren" gleicht ab, ob bereits Daten in der jeweiligen Spalte bzw. Zeile in der Tabelle sind. So kann z.B. eine Duplikation von Daten vermieden werden
Wenn Sie Berechtigungen und Tabellendaten importieren möchten, müssen Sie die beiden Abfragen auf "ja" setzen.
Die letzte Abfrage "Gesamte Exportdatei importieren" setzen Sie auch auf "ja". Wenn Sie nur einzelne Tabellen importieren möchten, wählen Sie "nein", danach kann eingegeben werden, welche Tabellen

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

importiert werden sollen.

1.1.3.2 Import per Parameterübergabe

Um einen Export per Parameter starten zu können, benötigen Sie verschiedene Befehle um die richtigen Daten zu sichern. Eine einfache Datensicherung sieht in etwa so aus:



Einfacher Import aller Daten

Die wichtigsten Befehle können Sie in folgender Liste ablesen.

USERID = username/password ➔ Beispiel: USERID=planout/planout ➔ Setzt den ausgewählten Benutzer mit dem der Import gestartet wird

FILE =Import.dmp ➔ Beispiel: C:\Datenbanken\DB.dmp ➔ Wählt den Pfad und Dateinamen in der, der Import abgelegt wird

FULL = yes/no ➔ Die gesamte Datei soll Importiert werden

FROMUSER = User1, User2, ... ➔ Beispiel: FROMUSER = planout ➔ Die Daten der spezifizierten Benutzer werden importiert

TOUSER = User1, User2, ... ➔ Beispiel: TOUSER=maier ➔ Die Daten werden zu den Benutzern geschrieben

TABLES = Tabelle1, Tabelle2, ... ➔ Die Daten der genannten Tabellen werden importiert

IGNORE = yes/no ➔ Der Import überspringt Fehlermeldungen beim Erzeugen von Datenbankobjekten, alle anderen Fehlerursachen können nicht abgefangen werden.

LOG = DBLog.log ➔ Beispiel: C:\Datenbanken\DBLog.log

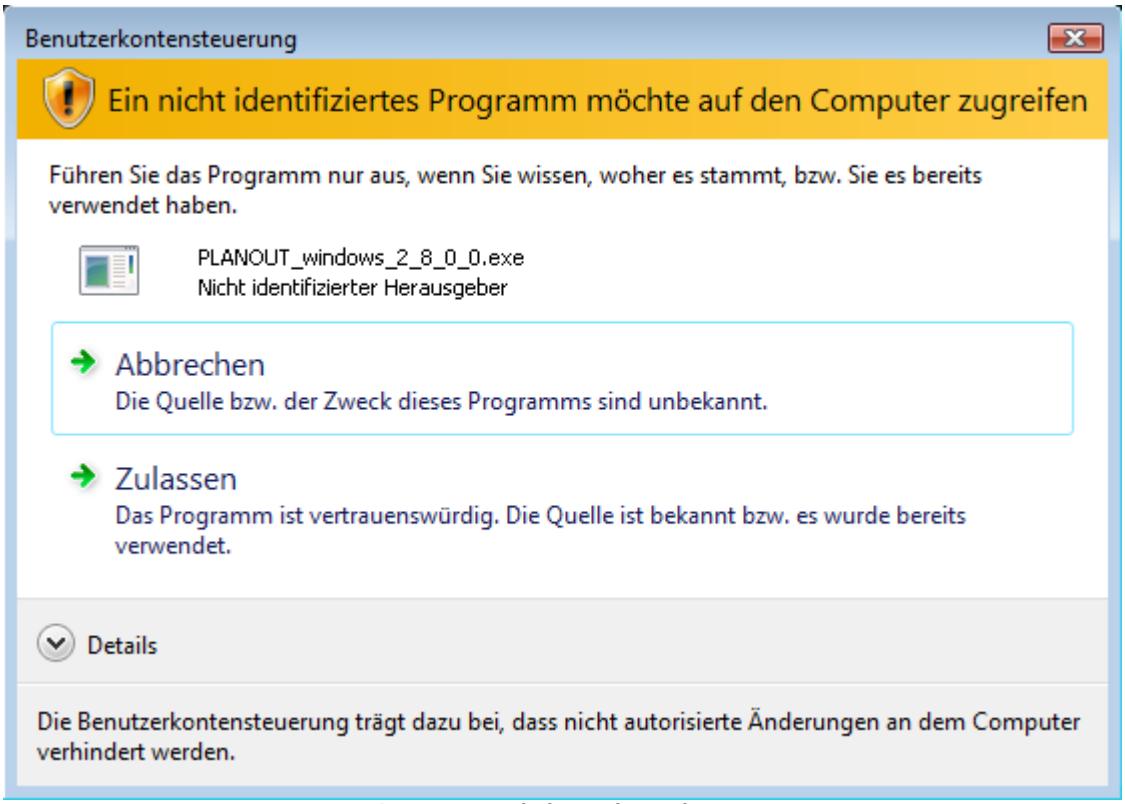
GRANTS = yes/no ➔ Übernimmt die Zugriffsrechte

1.2 Installationsablauf

Hier wird, Schritt für Schritt, der gesamte Installationsablauf aller Versionen beschrieben.

Hinweis für Microsoft Vista Benutzer: Wenn Sie die Benutzerkontensteuerung aktiviert haben, müssen Sie folgenden Dialog mit "Zulassen" bestätigen, um das Setup zu starten.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

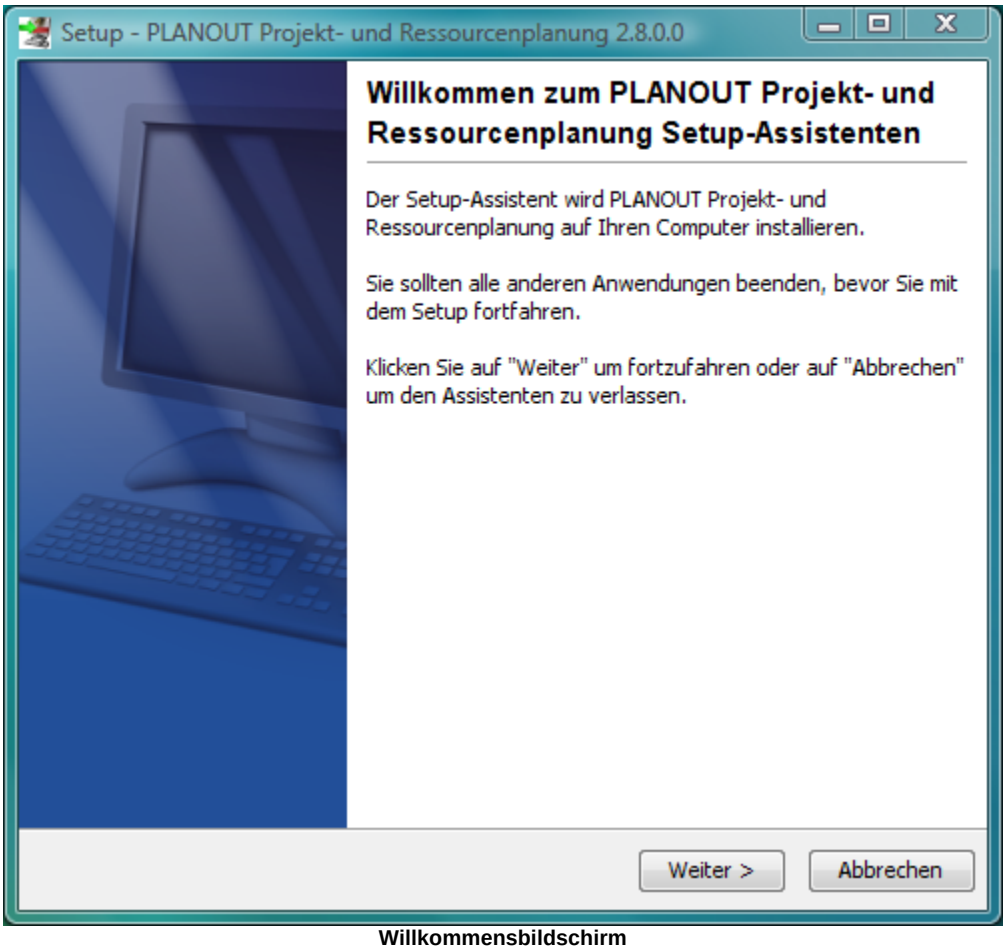


Setup unter Windows Vista zulassen

1.2.1 Willkommen

Nachdem durch PLANOUT der install4j Assistent konfiguriert wurde erscheint der Willkommensbildschirm. Er präsentiert einige allgemeine Informationen.
Bitte klicken Sie hier "Weiter".

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

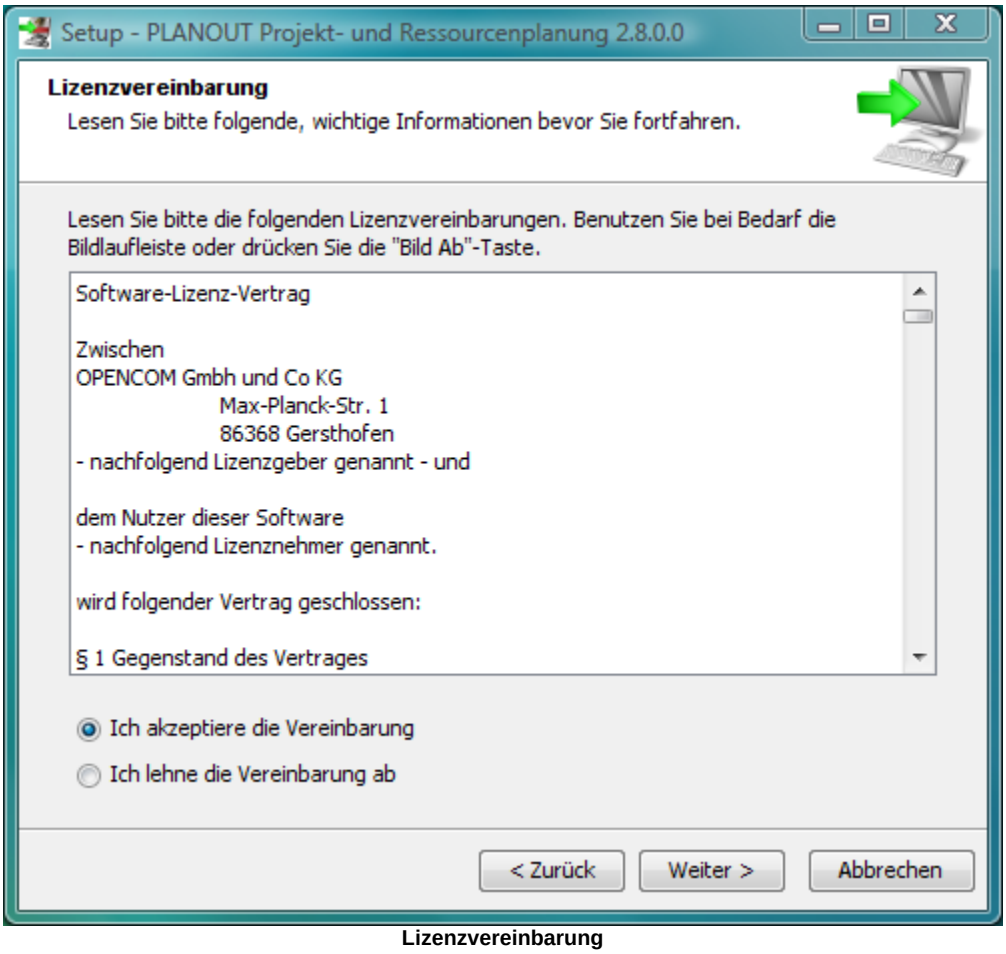


Willkommensbildschirm

1.2.2 Lizenzvereinbarung

Es schließt sich ein Fenster an, welches den Softwarelizenzvertrag zeigt. Lesen Sie diesen bitte sorgfältig. Wenn Sie mit **allen** Bedingungen des Lizenzvertrages einverstanden sind, wählen Sie im unteren Bereich des Fensters bitte "Ich akzeptiere die Vereinbarung" aus und bestätigen dies mit Klick auf "Weiter".

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

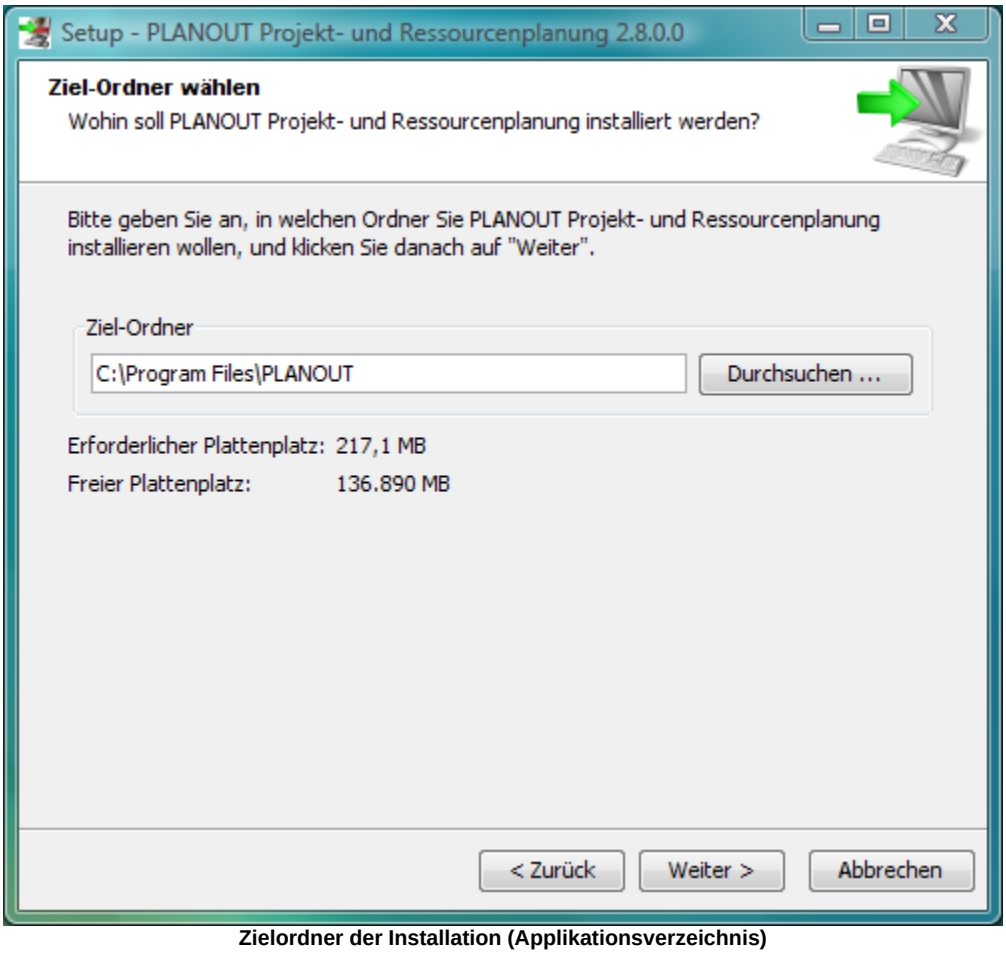


Lizenzvereinbarung

1.2.3 Ziel- Ordner

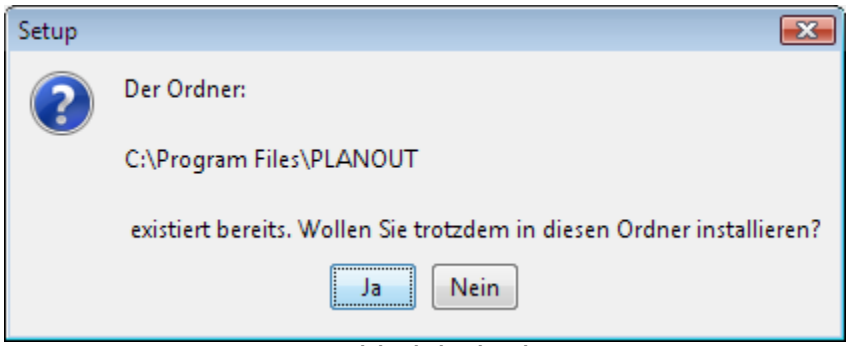
Im anschließenden Fenster können Sie den Ordner angeben, in den PLANOUT installiert werden soll. Sie können diesen Ort ändern, OPENCOM empfiehlt jedoch, die Standardeinstellungen beizubehalten. Achten Sie bitte auch auf die Angaben bezüglich des benötigten Speicherplatzes im unteren Bereich des Fensters. Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie bitte auf "Weiter".

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Zielordner der Installation (Applikationsverzeichnis)

Sollte der Ziel-Ordner bereits existieren, fragt das Setup nach, wie Sie weiter vorgehen wollen.



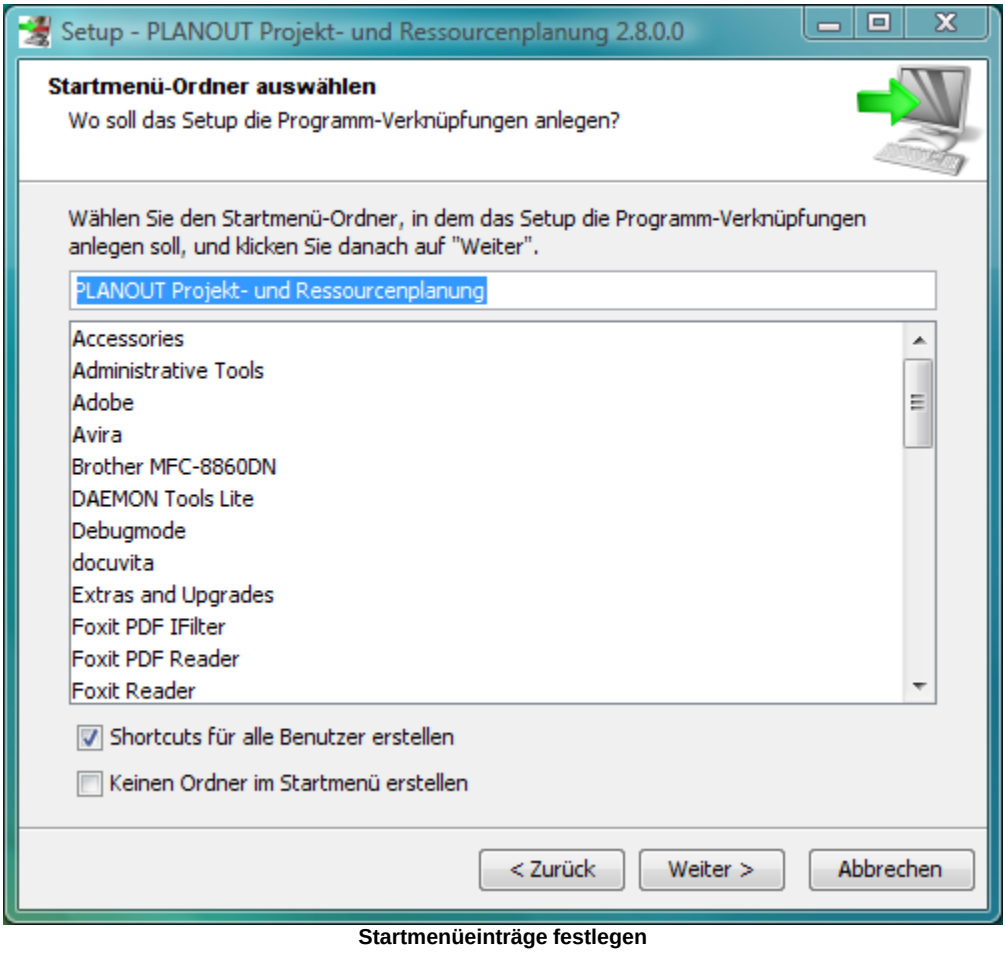
Das Ziel existiert bereits

1.2.4 Startmenü- Ordner

Im nächsten angezeigten Fenster können Sie die Integration von PLANOUT in das Startmenü von Windows beeinflussen. Der obere, markierte Teil stellt den Namen dar, unter dem PLANOUT zukünftig im Startmenü zu finden sein wird. Sie können hier auch einen bereits existierenden Ordner in der Liste direkt darunter wählen, damit wird Ihre Eingabe bzw. die Voreinstellung überschrieben. Mit dem Abwählen der ersten Auswahloption "Shortcuts für alle Benutzer erstellen" können Sie alternativ

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

PLANOUT nur in das Startmenü Ihres (Windows-) Benutzerkontos integrieren. Andere Benutzer Ihres Rechners haben dann keinen direkten Zugriff auf PLANOUT. Wählen Sie hingegen die zweite Auswahloption "Keinen Ordner im Startmenü erstellen", werden alle anderen Optionen deaktiviert und PLANOUT wird nicht über einen Startmenüeintrag erreichbar sein. OPENCOM empfiehlt auch hier die Beibehaltung der voreingestellten Werte. Auch dieses Fenster bestätigen Sie bitte mit "Weiter".



Startmenüeinträge festlegen

1.2.5 Komponenten wählen

Nun kommen Sie zu dem Fenster, in dem Sie die zu installierenden Komponenten von PLANOUT auswählen können. Es gibt nur einige Kombinationen der Auswahloptionen, die hier möglich sind.

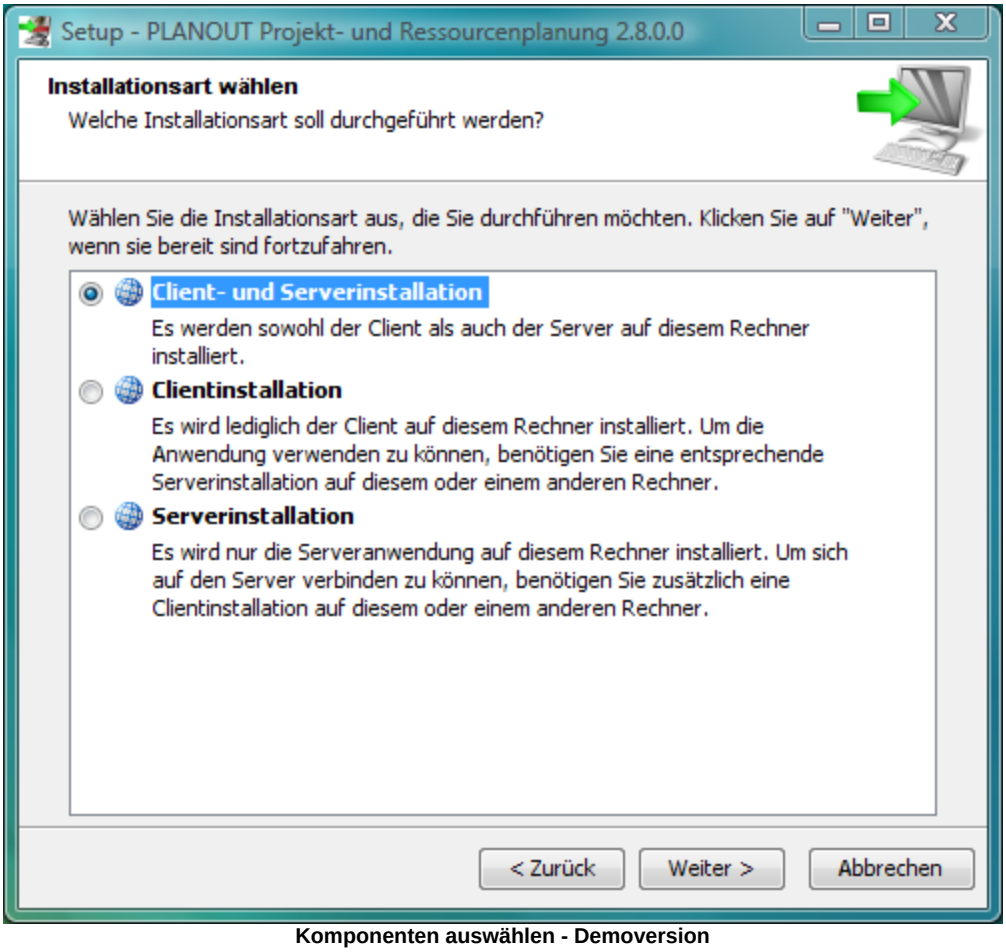
- Wenn Sie im Begriff sind, eine Demoversion von PLANOUT zu installieren, lassen Sie die Voreinstellung "Demoversion: Server- und Clientinstallation" ausgewählt. Fahren Sie bitte mit Demoversionsinstallation 14 fort.

- Haben Sie bereits eine Lizenz für PLANOUT, sollten Sie die Voreinstellung entfernen und die von Ihnen gewünschten Komponenten auswählen. Dies können je nach gewünschter Installationsart nur die "Serverinstallation", nur die "Clientinstallation" oder beide Auswahloptionen sein. Entsprechend dieser Auswahl verläuft die weitere Installation unterschiedlich. Haben Sie die "Serverinstallation" gewählt, lesen Sie bitte unter Serverinstallation 17 weiter. Den weiteren Installationsverlauf, wenn Sie die "Clientinstallation" gewählt haben, finden Sie unter Clientinstallation 23.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

1.2.5.1 Demoversionsinstallation

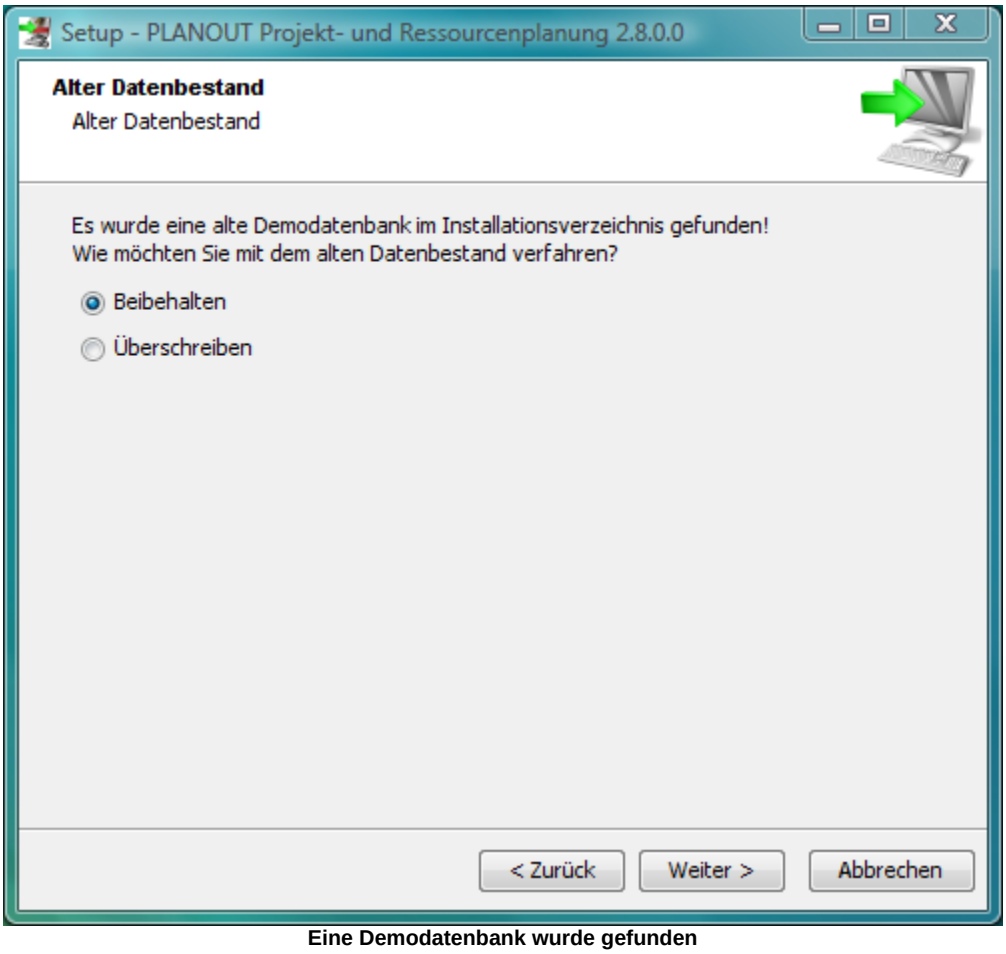
Hier wird der Teil der Installation von PLANOUT beschrieben, der nach der Auswahl der Demokomponenten von PLANOUT abläuft.
Die Demokomponenten beinhalten sowohl alle Serverkomponenten als auch viele PLANOUT-Applikationen. Die Demoversion ist in ihrem Funktions- und Konfigurationsumfang etwas kleiner als die Vollversion. So kann die Demoversion als wichtigster Punkt nur auf einem Einzelrechner (nicht über Netzwerk) betrieben werden, weshalb auch alle Komponenten auf diesem Rechner installiert werden. Ebenso fehlen zwei PLANOUT- Applikationen, der Viewer und der Visualizer. Eine weitere Einschränkung gilt für die Installation des PLANOUT- Applikationsservers, welche ausschließlich als Dienst möglich ist.



Komponenten auswählen - Demoversion

Sollte durch eine vorherige Installation bereits eine Demoversionsdatenbank in dem ausgewählten Installationsverzeichnis existieren, fragt das Setup was mit dieser Datenbank geschehen soll.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Eine Demodatenbank wurde gefunden

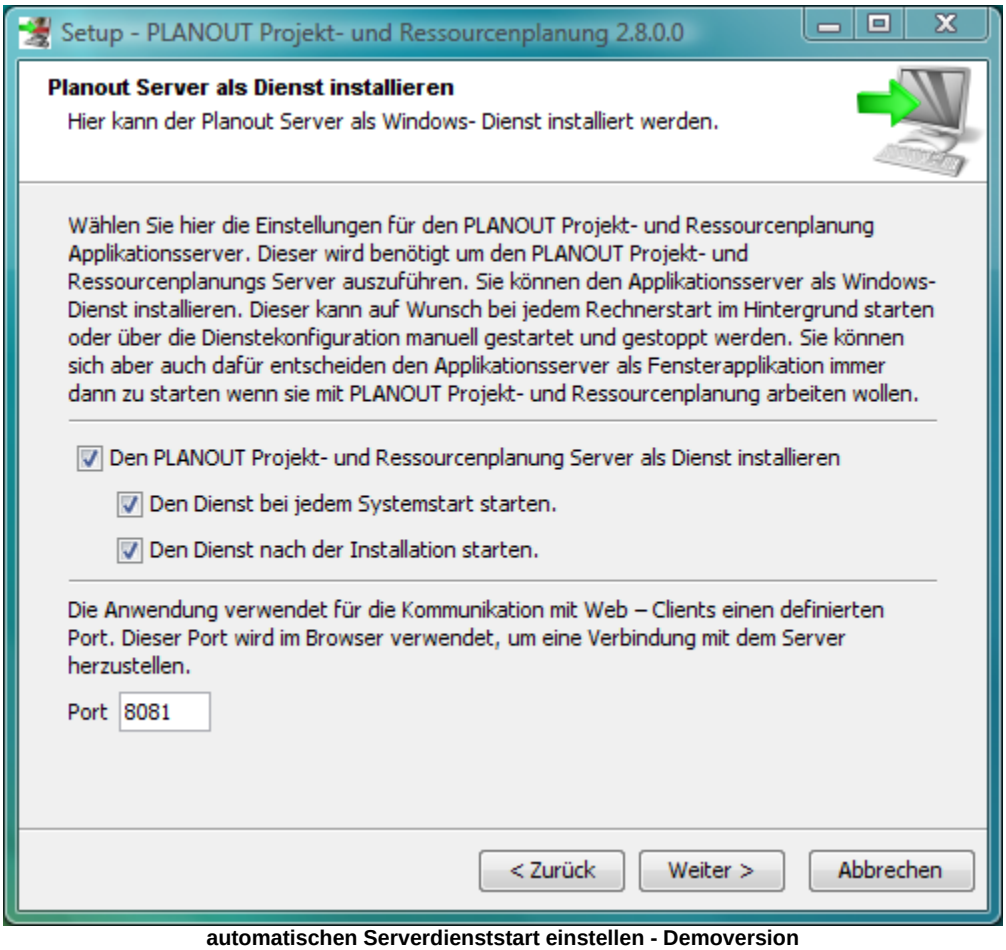
1.2.5.1.1 automatischer Dienststart

Die Demoversion unterliegt der Beschränkung, dass sie als Dienst (Service) installiert werden muss. Ein Dienst kann, wenn er entsprechend eingestellt ist, automatisch beim Systemstart gestartet werden, auch ohne das ein Benutzer angemeldet sein muss.

In diesem Fenster können Sie also festlegen, ob der PLANOUT- Serverdienst bei jedem Rechnerstart automatisch mit gestartet werden soll. Sollten Sie sich entscheiden, diese Option zu deaktivieren, müssen Sie immer wenn Sie mit PLANOUT arbeiten wollen den Dienst manuell starten (siehe Serverdienst steuern).

Achtung: Falsche Einstellungen an Diensten können dazu führen, dass ein Betriebssystem nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert. Nehmen Sie hier also nur Einstellungen vor, wenn Sie ausreichend mit Diensten vertraut sind und sicher sind, was Ihre Einstellungen bewirken. Stellen Sie sicher, dass Sie über ausreichende Berechtigungen auf Ihrem Rechner verfügen um Dienste steuern zu können.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

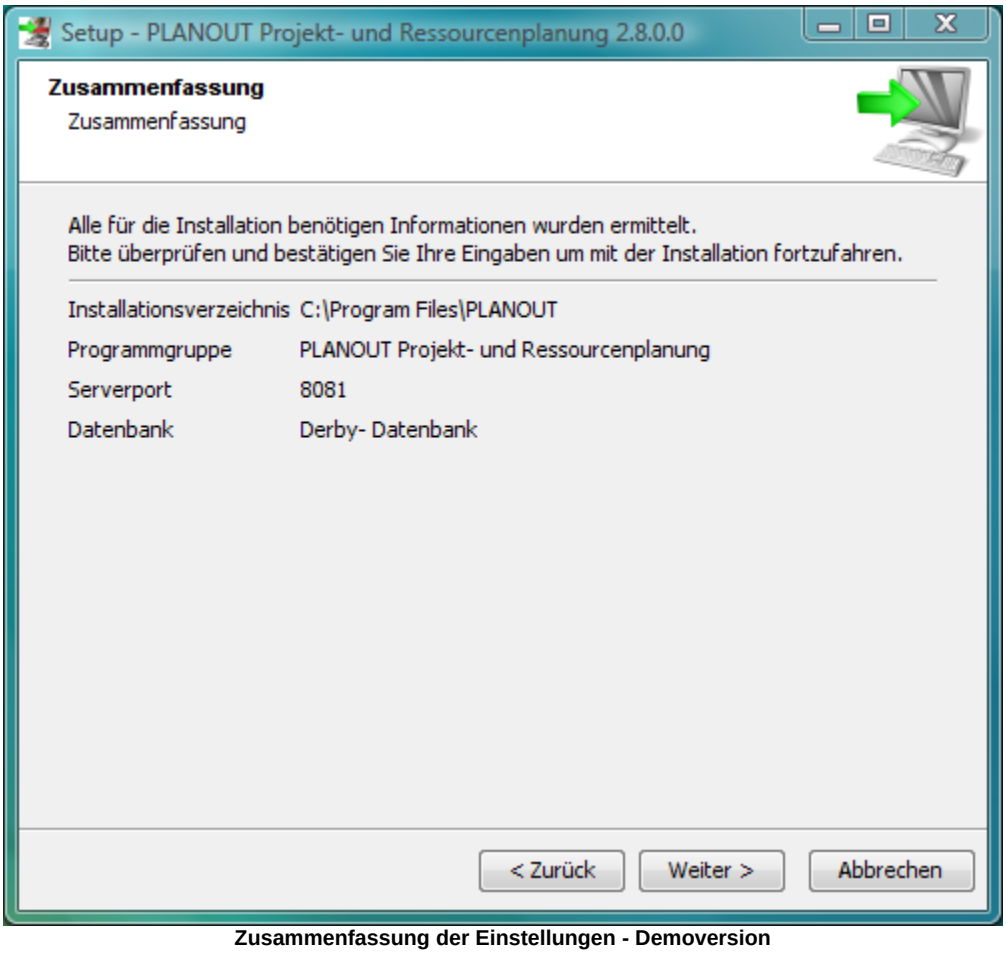


automatischen Serverdienststart einstellen - Demoversion

1.2.5.1.2 Zusammenfassung der Installationsdaten

Nun sehen Sie noch einmal eine Zusammenfassung aller eingegebenen Einstellungen. Nach dem Klick auf "Weiter" folgt der Schritt Komponenten installieren 26.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

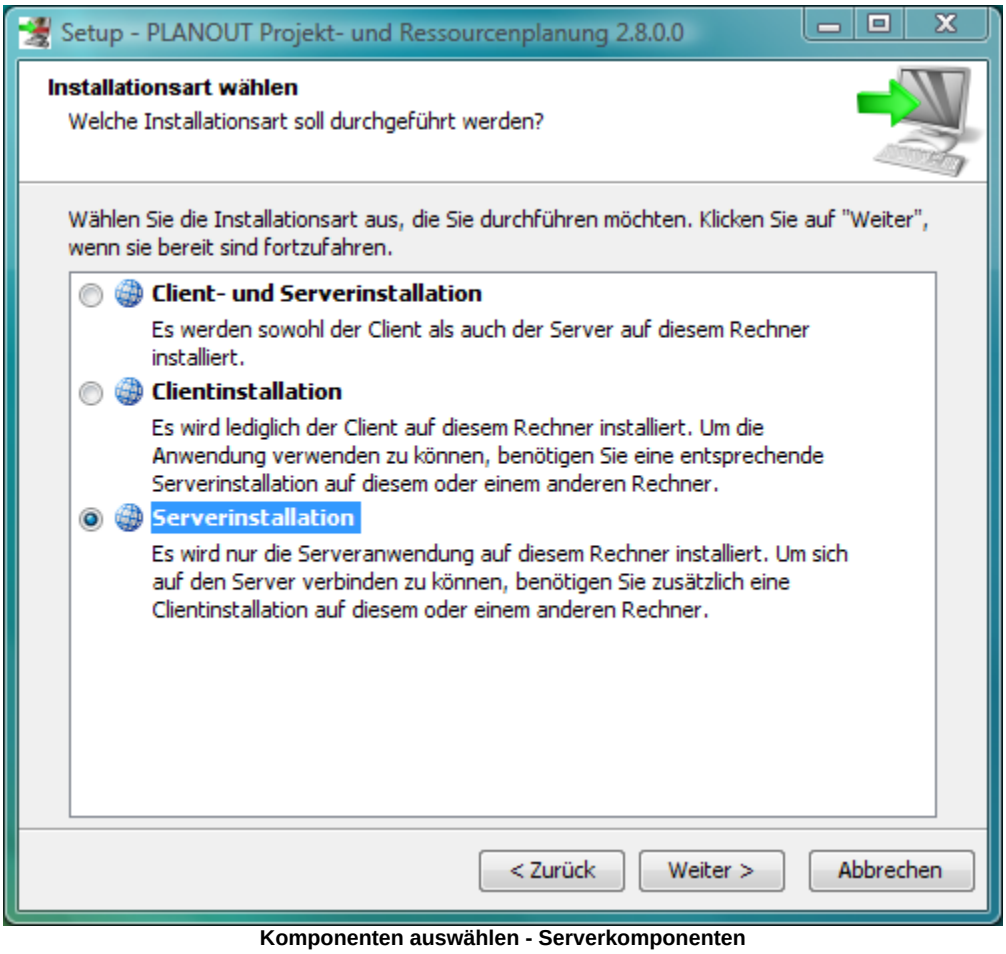


Zusammenfassung der Einstellungen - Demoversion

1.2.5.2 Serverinstallation

Hier wird der Teil der Installation von PLANOUT beschrieben, der nach der Auswahl der Serverinstallation von PLANOUT abläuft.
Die Serverinstallation beinhaltet alle Komponenten die zum Betrieb des PLANOUT-Applikationsservers nötig sind. Sie sind grundlegender Bestandteil von PLANOUT und müssen auf einem Rechner im Netzwerk installiert sein. Sie beinhalten die Verbindung zur Datenbank, bieten den PLANOUT- Applikationen eine Zugriffsmöglichkeit auf die Datenbank und verwalten und verbinden alle PLANOUT- Applikationen miteinander.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

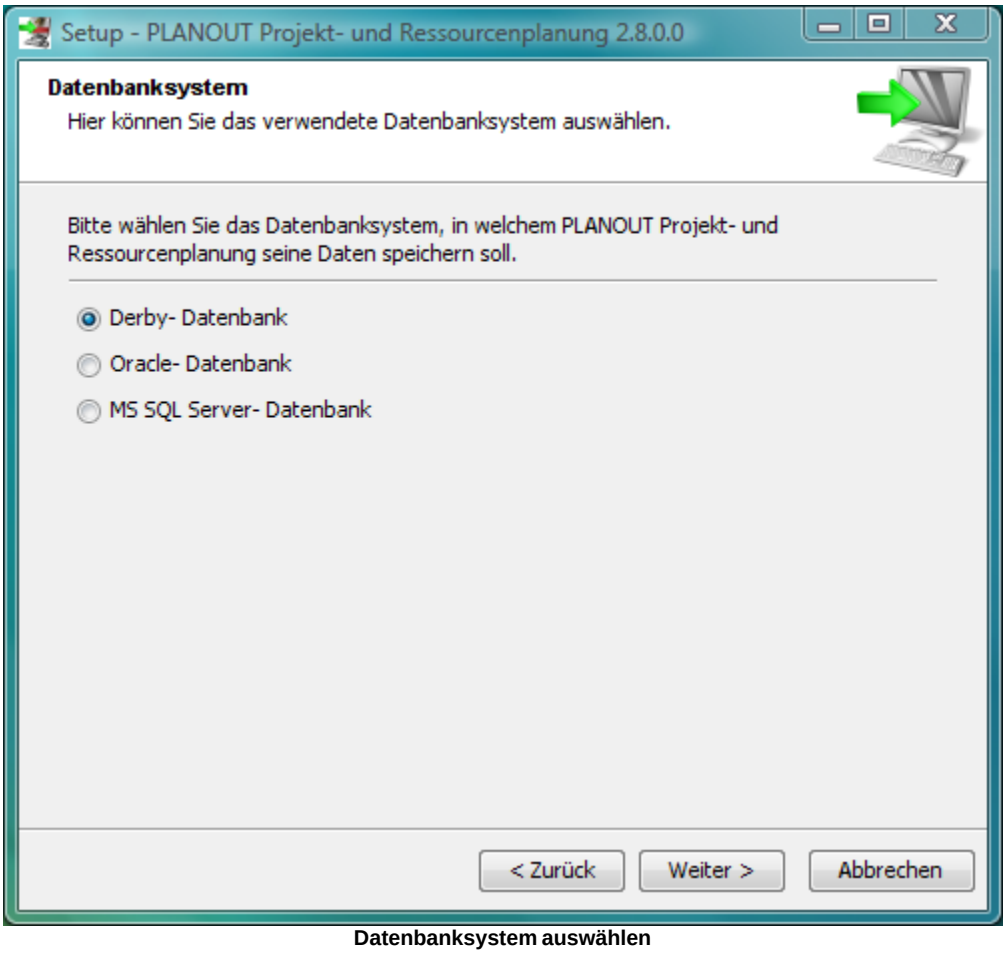


Komponenten auswählen - Serverkomponenten

1.2.5.2.1 Datenbanksystem

In diesem Installationsschritt müssen Sie das Datenbanksystem wählen, das Sie später verwenden wollen.
Das Datenbanksystem ist abhängig von der Lizenz die Sie verwenden. Haben Sie hier keine speziellen Wünsche geäußert, können Sie davon ausgehen, dass Sie mit einer Derby- Datenbank arbeiten. Das ist die Standard Datenbank von PLANOUT. Es handelt sich um eine integrierte Datenbank, die ihre Daten direkt im Dateisystem in einem Verzeichnis speichert. Sie müssen keine weiteren Einstellungen an ihr vornehmen, sie wird durch PLANOUT erstellt, gestartet und verwaltet.

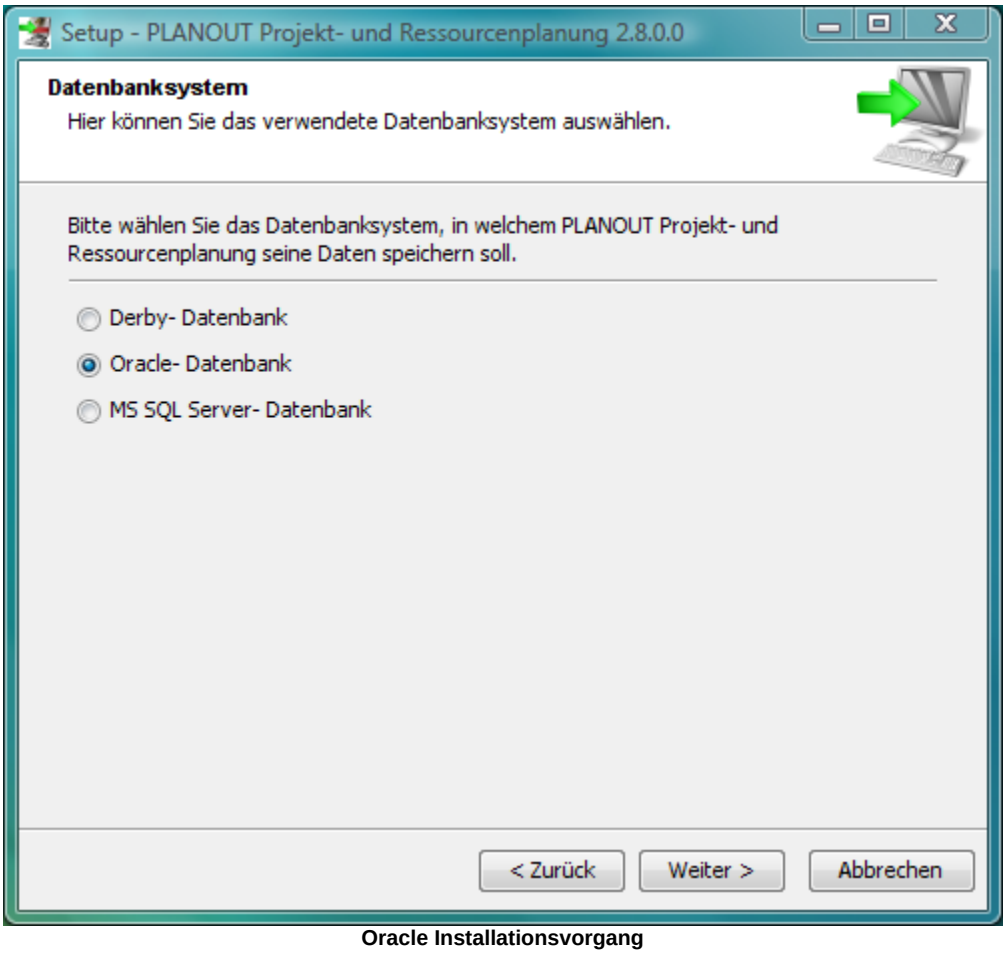
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Datenbanksystem auswählen

Sollten Sie sich dazu entschliessen eine Oracle-Datenbank zu verwenden, ist diese vorher zu konfigurieren. Die Installation, Konfiguration und andere benötigte Vorgänge sind im Punkt Oracle Datenbank [1] zu finden.
Falls Sie die Einstellungen bereits vorgenommen haben ist die Oracle- Datenbank, wie unten aufgezeigt, auszuwählen.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Oracle Installationsvorgang

1.2.5.2.2 PLANOUT- Applikationsserver als Dienst installieren

In der Vollversion können Sie hier auswählen, ob Sie den PLANOUT- Applikationsserver als Dienst (Service) installieren wollen. Ein Dienst kann, wenn er entsprechend eingestellt ist, automatisch beim Systemstart gestartet werden, auch ohne das ein Benutzer angemeldet sein muss.

Achtung: Falsche Einstellungen an Diensten können dazu führen, dass ein Betriebssystem nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert. Nehmen Sie hier also nur Einstellungen vor, wenn Sie ausreichend mit Diensten vertraut sind und sicher sind, was Ihre Einstellungen bewirken. Stellen Sie sicher, dass Sie über ausreichende Berechtigungen auf Ihrem Rechner verfügen um Dienste steuern zu können.

Mit den drei verschiedenen Auswahloptionen können Sie folgendes Verhalten beeinflussen:

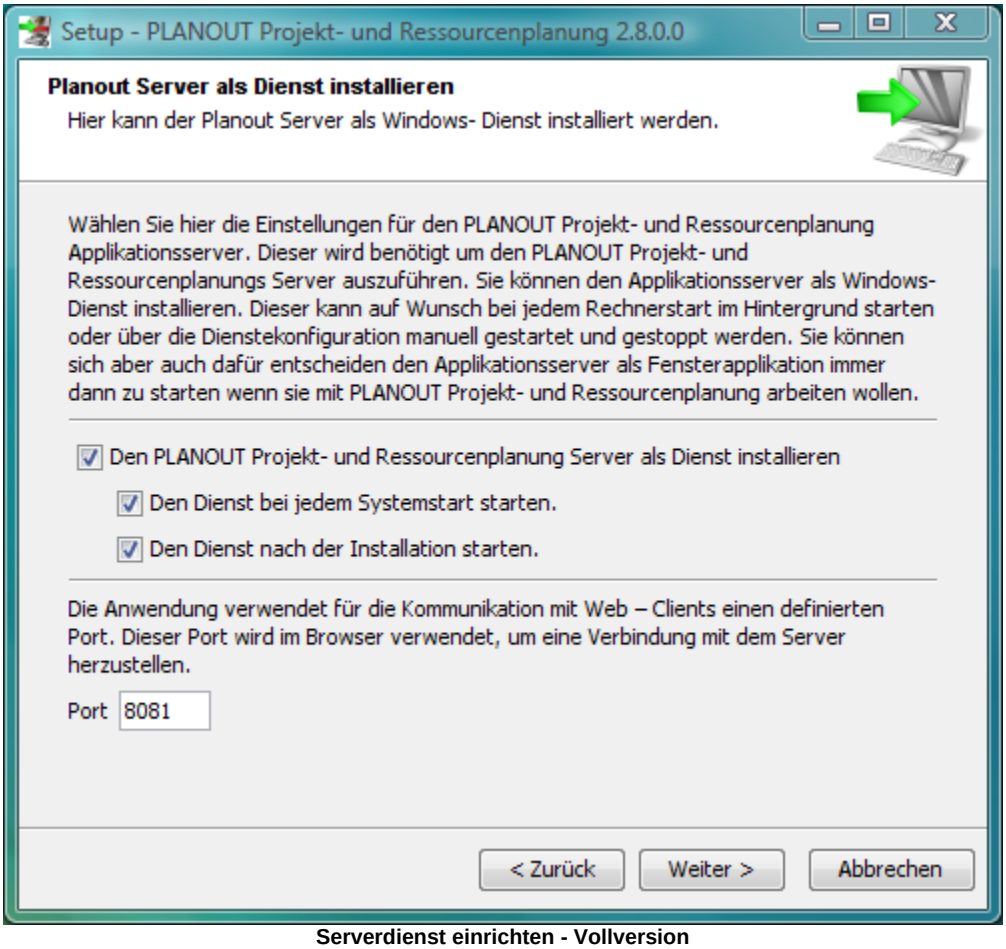
1. "*Den PLANOUT Projekt- und Ressourcenplanung Server als Dienst installieren.*" Soll der PLANOUT- Applikationsserver als Dienst installiert werden? Dies ist eine grundlegende Frage. Für einen produktiven Einsatz von PLANOUT wird diese Einstellung empfohlen. Dadurch kann der PLANOUT- Applikationsserver auf einem Rechner installiert werden, der ständig läuft, ohne das auf diesem Rechner ein Benutzer angemeldet sein muss. Wollen Sie jedoch erst einmal mit PLANOUT experimentieren und die Funktionsvielfalt testen, kann es durchaus auch Sinn machen, den PLANOUT- Applikationsserver lediglich als Applikation zu starten, wenn er benötigt wird. Die weiteren Funktionen in diesem Fenster sind nur verfügbar wenn diese Option ausgewählt ist.
2. "*Den Dienst bei jedem Systemstart starten.*" Wird derPLANOUT- Applikationsserver als Dienst installiert, können Sie hier auswählen, ob der PLANOUT- Serverdienst bei jedem Rechnerstart automatisch mit gestartet werden soll. Sollten Sie sich entscheiden, diese Option zu deaktivieren, müssen Sie immer wenn Sie mit PLANOUT arbeiten wollen den Dienst manuell starten (siehe

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

Serverdienst steuern).

3. "*Den Dienst nach der Installation starten.*" Mit dieser Auswahloption können Sie das Verhalten des Dienstes direkt nach der Installation beeinflussen. Bleibt die Auswahloption gewählt, wird der Dienst nach Abschluss der Installation gestartet. Dies bewirkt, dass Sie unmittelbar nachdem der PLANOUT- Applikationsserver vollständig gestartet ist mit PLANOUT arbeiten können. Wird diese Option deaktiviert, müssen Sie den PLANOUT- Serverdienst nach der Installation selbst starten, da er sonst lediglich installiert, nicht aber sofort gestartet wird. Direkt nach der Installation hat auch Option 2 noch keinen Einfluss; diese wirkt erst nach dem nächsten Rechnerstart.

Sollten Sie sich entscheiden den PLANOUT- Applikationsserver nicht als Dienst zu installieren folgt noch ein weiteres Fenster PLANOUT- Applikationsserver als Applikation starten 21, ansonsten folgt die Zusammenfassung der Installationsdaten 22.

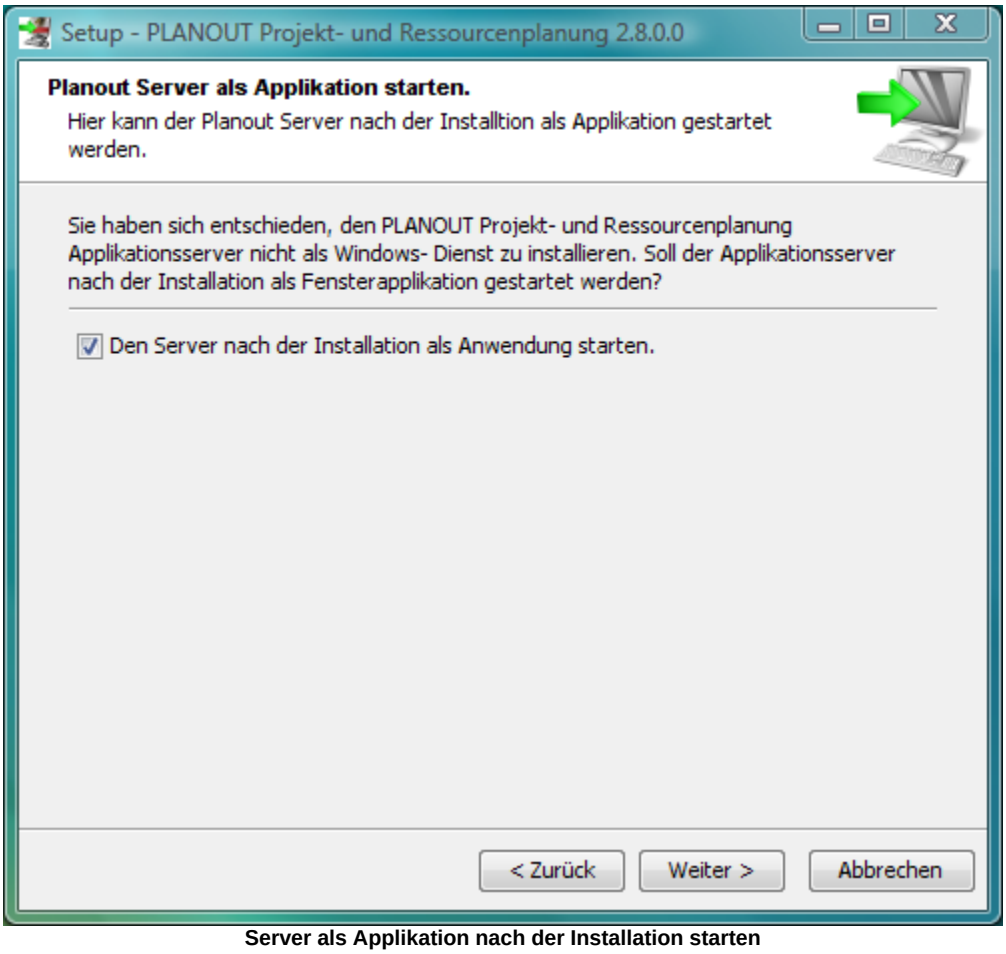


Serverdienst einrichten - Vollversion

1.2.5.2.3 PLANOUT- Applikationsserver als Applikation starten

Falls Sie sich entschieden haben, den PLANOUT- Applikationsserver **nicht** als Dienst zu installieren, können Sie hier das Verhalten des PLANOUT- Applikationsservers als Applikation **direkt** nach der Installation einstellen. Bleibt diese Auswahloption selektiert, wird direkt nach Abschluss der Installation der PLANOUT- Applikationsserver als eigenständige Applikation in einem "DOS- Fenster" gestartet.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

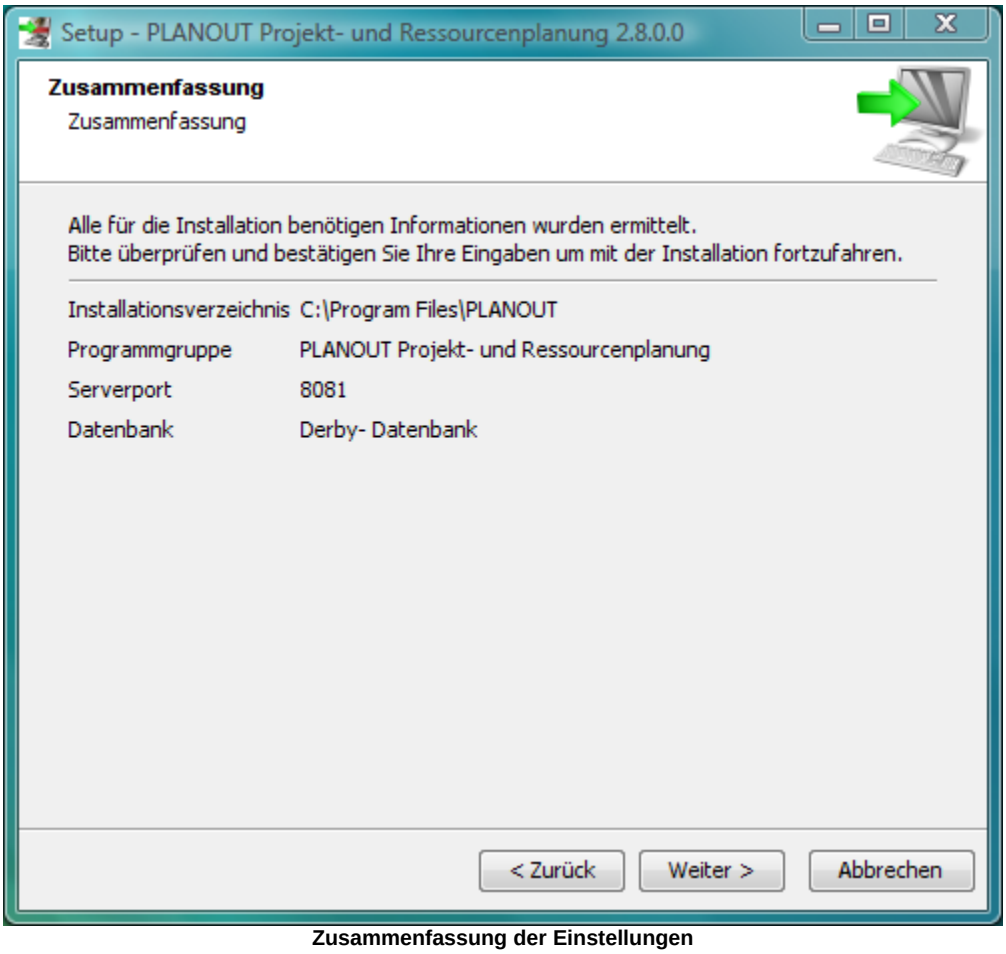


Server als Applikation nach der Installation starten

1.2.5.2.4 Zusammenfassung der Installationsdaten

Nun sehen Sie noch einmal eine Zusammenfassung aller eingegebenen Einstellungen. Nach dem Klick auf "Weiter" folgt der Schritt Komponenten installieren 26.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

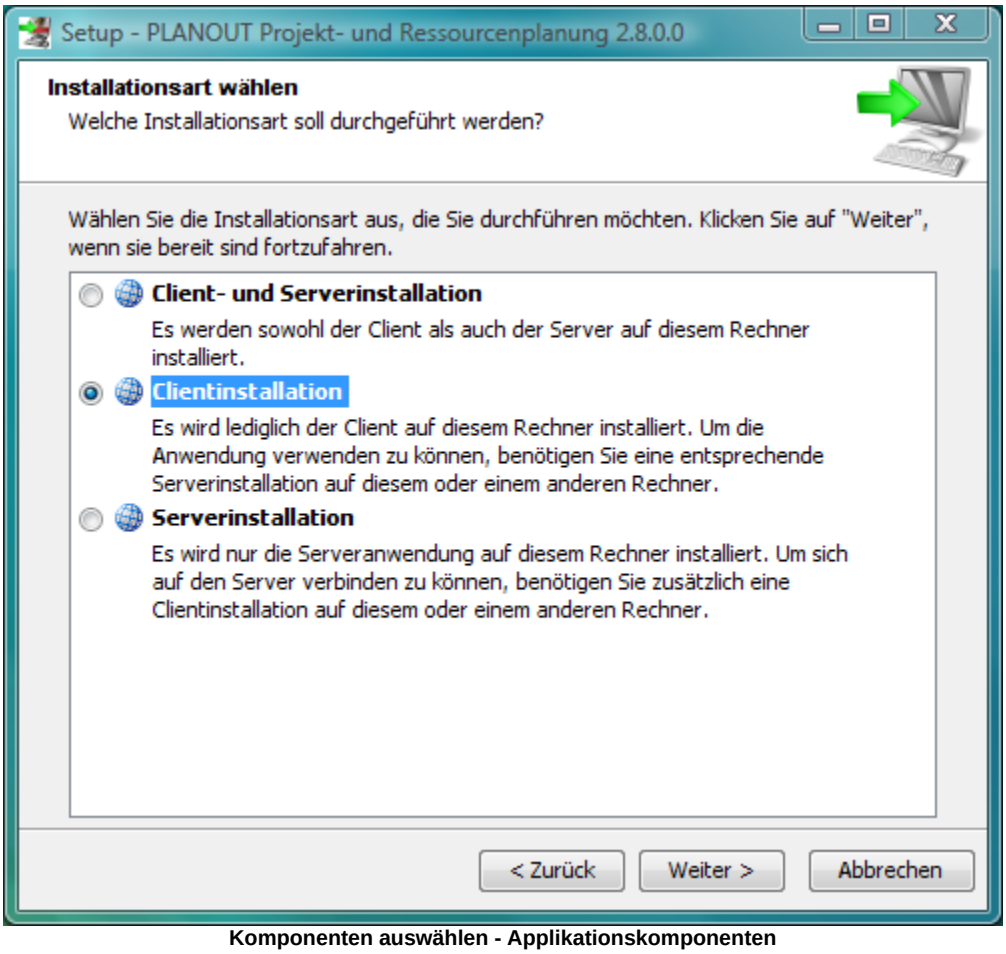


Zusammenfassung der Einstellungen

1.2.5.3 Clientinstallation

Hier wird der Teil der Installation von PLANOUT beschrieben, der nach der Auswahl der Clientinstallation von PLANOUT abläuft.
Die Clientinstallation beinhaltet alle Komponenten die zum Betrieb der PLANOUT- Applikationen nötig sind. Mit ihnen können Sie Planungsansichten, PLANOUT- Benutzer und Ressourcen erstellen, bearbeiten und betrachten sowie eine Visualizer- Applikation starten. Ohne die Verbindung zu einem zentralen PLANOUT- Applikationsserver kann jedoch keine der Applikationen arbeiten.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

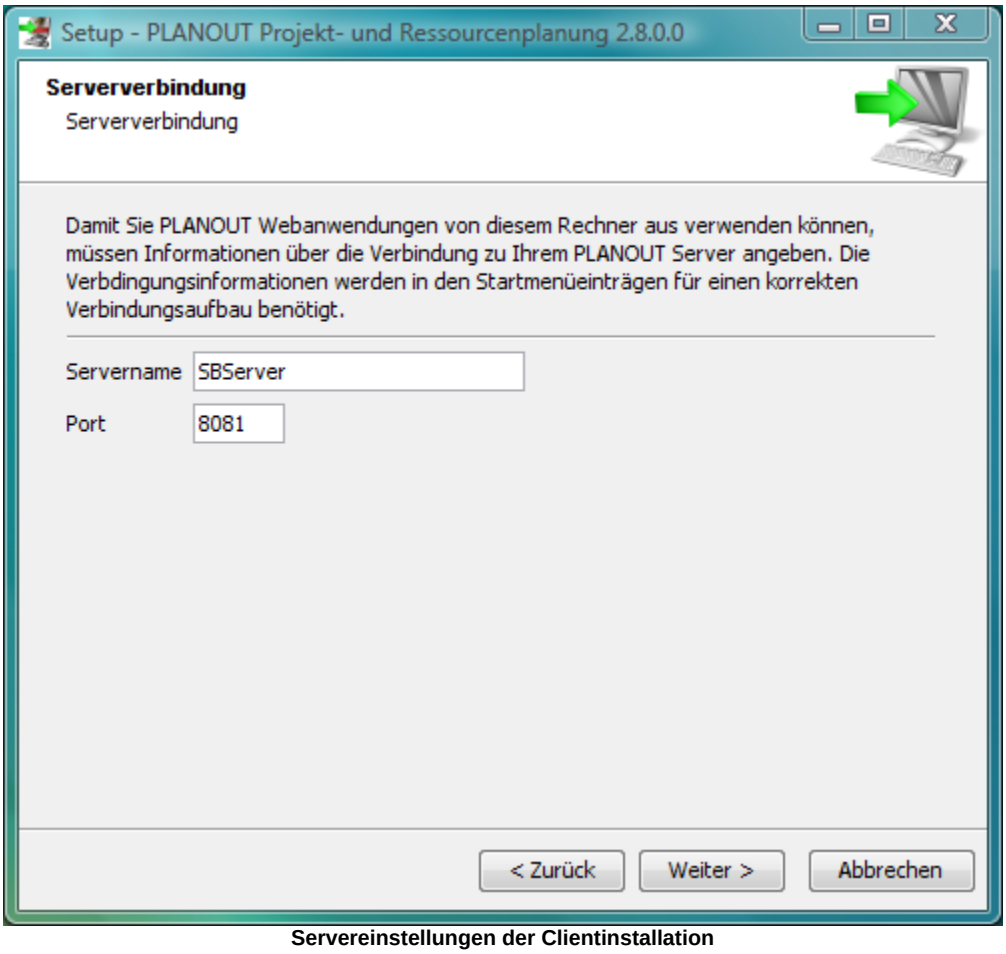


Komponenten auswählen - Applikationskomponenten

1.2.5.3.1 Servereinstellungen

Um die Clientinstallation nutzen zu können müssen Sie eine Verbindung zum PLANOUT Server Dienst herstellen, welcher auf Ihrem Firmen Server installiert sein sollte.
Dabei sind der Servername und der Serverport anzugeben. Als Servername tragen Sie den Servername ein auf dem der PLANOUT Server Dienst läuft.
Der von PLANOUT verwendete Standardport beträgt 8081.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

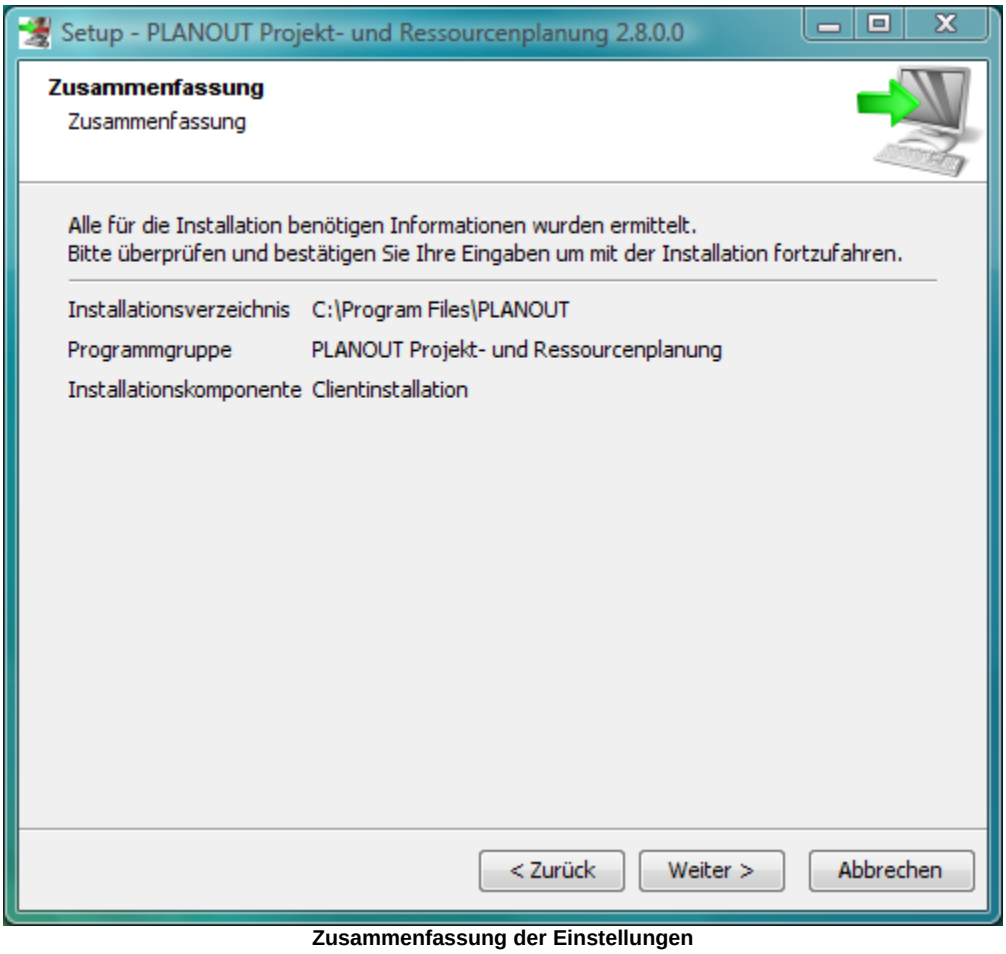


Servereinstellungen der Clientinstallation

1.2.5.3.2 Zusammenfassung der Installationsdaten

Sollten Sie ausschließlich die Auswahloption "Clientinstallation" gewählt haben, sehen Sie hier eine kurze Zusammenfassung aller Einstellungen. Nach dem Klick auf "Weiter" erfolgt der Schritt Komponenten installieren 26.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

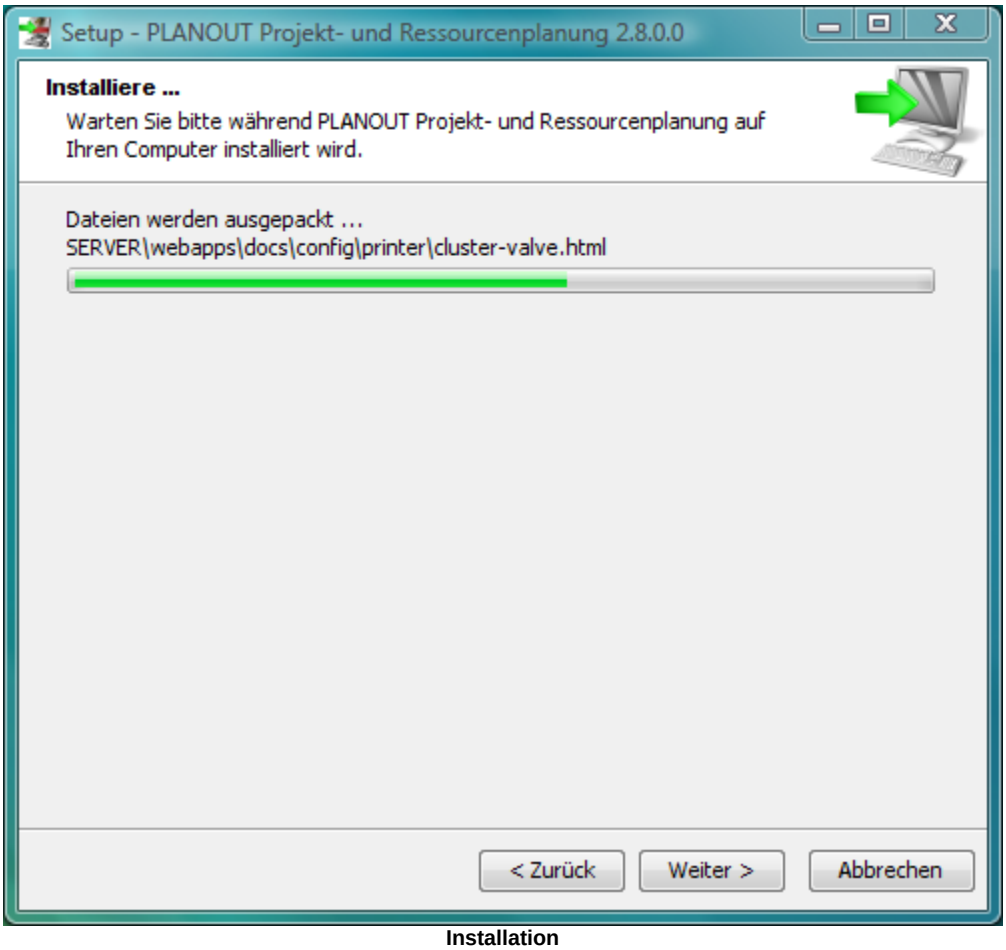


Zusammenfassung der Einstellungen

1.2.6 Komponenten installieren

In diesem Schritt werden von der Installationsroutine die Verzeichnisse angelegt, Dateien installiert und die zuvor gewählten Optionen umgesetzt.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

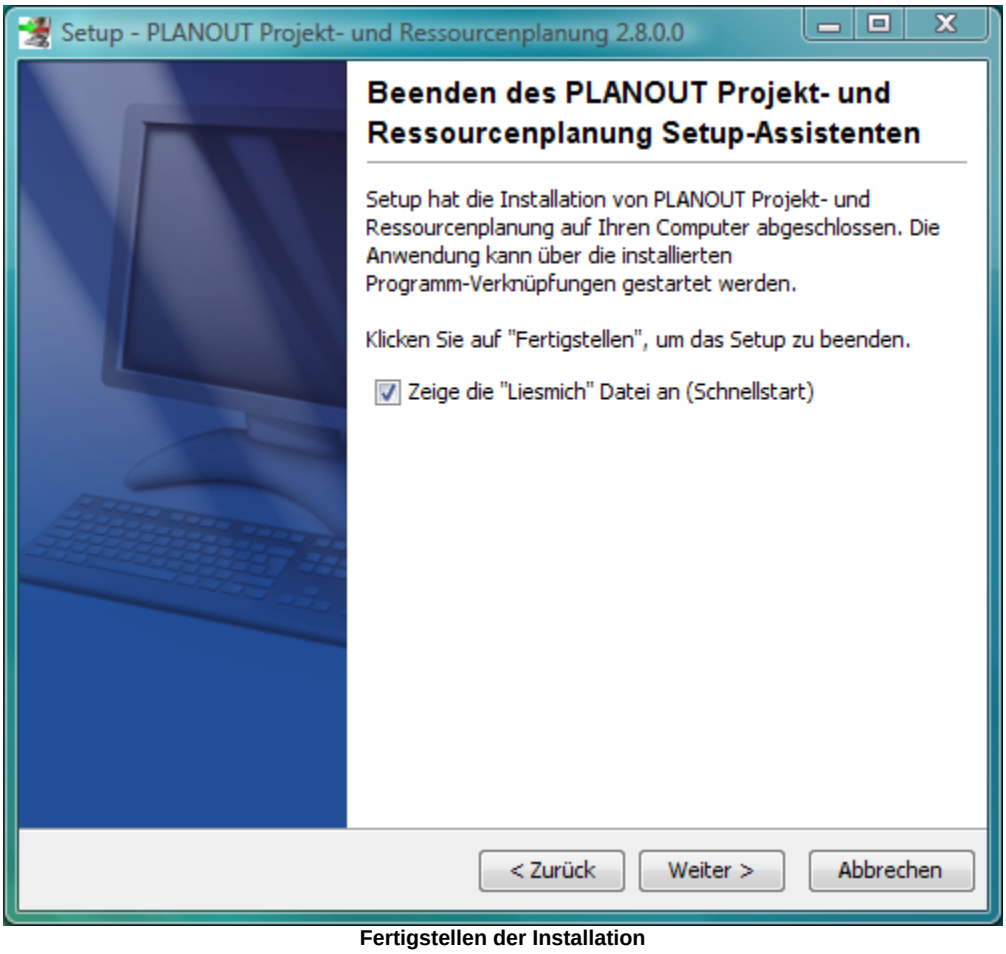


Installation

1.2.7 Fertigstellen der Installation

Wenn die Installationsroutine alle Arbeiten abgeschlossen hat, wird der Abschlussbildschirm angezeigt. Hier können Sie sich die Liesmich- Datei (Internet- Browser Voraussetzung) anzeigen lassen, welche einige Informationen zum ersten Start von PLANOUT beinhaltet.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Fertigstellen der Installation

1.3 Verteilung vs. Freigabe

Die Software kann sowohl auf mehrere Arbeitsplatzrechner verteilt, als auch zentral installiert werden.

1.3.1 Vorschlag zur Verteilung

Wird eine automatische Softwareverteilung eingesetzt, empfiehlt OPENCOM folgendes Vorgehen: Die komplette Software wird einmalig, vollständig auf dem Server installiert. Diese Installation sollte dann als Quelle für die Verteilung verwendet werden.

Bei der Verteilung kann zwischen administrativem Planungsrechner, Visualizer, Viewer- und Planungsrechner unterschieden werden. Alle Arbeitsplatzrechner benötigen aus dem PLANOUT-Applikationsverzeichnis die Unterverzeichnisse "config", "java", "jre" und "manuals" (empfohlen). Zusätzlich werden nur noch die entsprechenden Starter 29 benötigt.

Starter für den administrativen Planungsrechner:

- Benutzermanager
- Sachmerkmalleistenmanager

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

- PLANOUT- Planung
- Ressourcenmanager

Starter für Planungsrechner:

- PLANOUT- Planung
- Ressourcenmanager

Starter für Viewerrechner (Lizenzabhängig):

- Planungs- Viewer

Starter für Visualizer (Lizenzabhängig):

- Komponenten- Visualisierer

1.3.2 Freigabe

Für eine zentrale Installation empfiehlt OPENCOM eine Netzwerkfreigabe einzurichten. Der Anwender braucht volle Schreib- und Leserechte auf dem PLANOUT- Applikationsverzeichnis.

Vorteile:

- Einfache Installation
- Unkompliziertes Einspielen von Patches und Updates

Nachteile:

- Anwender hat Schreibzugriff auf PLANOUT- Applikationsserverkomponenten und könnte durch Löschen von Dateien die Anwendung zerstören.
- Log-Dateien werden gemeinsam benutzt.

Hinweis: Die Passwortspeicherung erfolgt immer in der Home-Umgebung des Betriebssystembenutzers.

1.4 Starter und Icons

Beinahe alle Anwendungen sind JAVA-basiert und werden mit entsprechenden Startern ausgeliefert. Ein Starter besteht immer aus folgenden Komponenten:

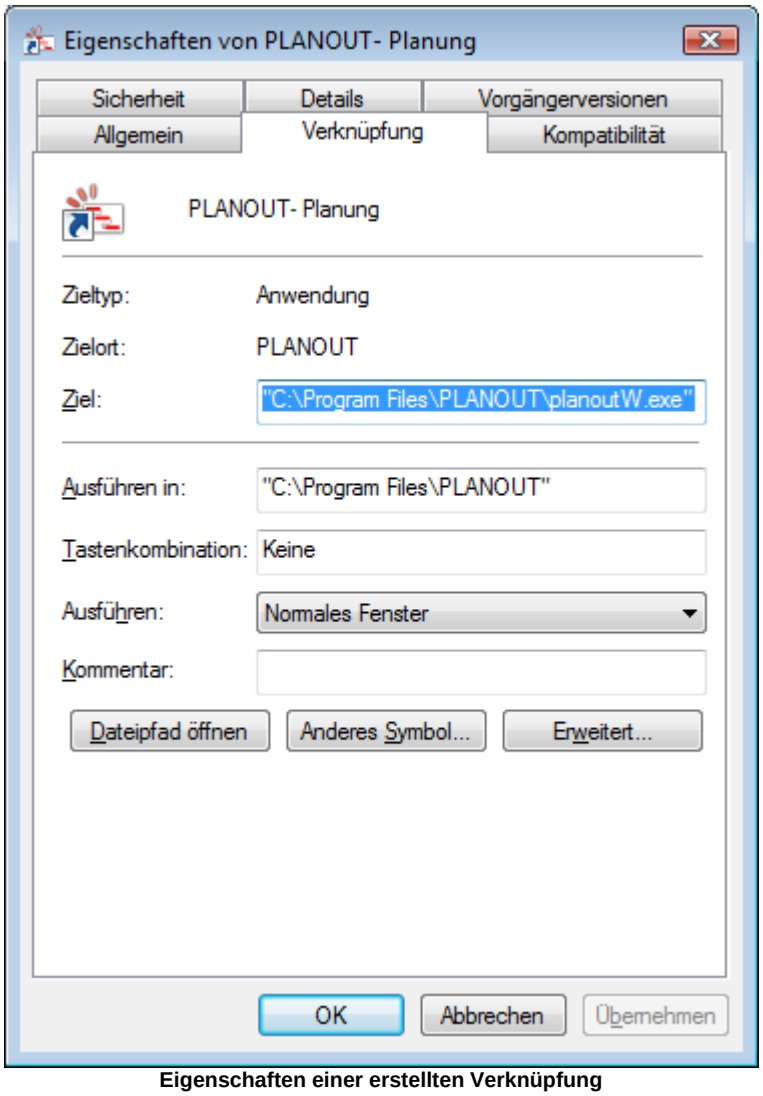
<Anwendung>W.exe	Startet die Anwendung im normalen Modus (Standard)	
<Anwendung>.exe	Startet die Anwendung mit Konsolenausgabe (für Debugzwecke)	
Beispiel:	planout.exe	planoutW.exe

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

Icon	Exe-Datei	Anwendung	Bemerkung
	planoutW.exe (planout.exe)	PLANOUT-Planung bzw. timex-Planung	Zentrale PLANOUT- Planungsapplikation mit Ganttdarstellung etc.
	viewerW.exe (viewer.exe)	Planungs- Viewer	Wie die zentrale PLANOUT-Planungsapplikation, jedoch ohne die Möglichkeit, Projekte zu ändern.
	usrmgrW.exe (usrmgr.exe)	Benutzermanager	Administrative PLANOUT- Applikation zum Anlegen von PLANOUT- Benutzern
	resmgrW.exe (resmgr.exe)	Ressourcenmanager	Administrative PLANOUT- Applikation zum Verwalten von Ressourcen (Mensch & Maschinen) sowie deren Kalendern
	visualiserW.exe (visualiser.exe)	Komponenten-Visualisierer	PLANOUT- Applikation zur Darstellung von Komponenten auf einem entfernten Rechner (derzeit Reports)
	cbmgrW.exe (cbmgr.exe)	Sachmerkmalleistenmanager	Administrative PLANOUT- Applikation die Sachmerkmalleisten definiert.
	serverstarter.exe	Applikationsserver interface	Die Web- Oberfläche um den PLANOUT-Applikationsserver zu verwalten. Der Starter stellt lediglich eine URL zum PLANOUT- Applikationsserver dar. Der PLANOUT- Applikationsserver verwendet RMI.

Entsprechende Verknüpfungen auf den Desktop-PC können manuell aus den Startmenüeinträgen kopiert werden, oder aus dem PLANOUT- Applikationsverzeichnis über Rechtsklick auf den entsprechenden Starter -> "Senden an" -> "Desktop (Verknüpfung erstellen)" erstellt werden. Dabei ist wichtig, dass das Arbeitsverzeichnis auf das PLANOUT- Applikationsverzeichnis eingestellt ist.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Eigenschaften einer erstellten Verknüpfung

1.5 nach der Installation - erster Start

Nun, da Sie PLANOUT erfolgreich installiert haben, wird in diesem Abschnitt auf den ersten Start des PLANOUT- Applikationsservers sowie einer PLANOUT- Applikation auf einem Arbeitsplatzrechner eingegangen.

1.5.1 PLANOUT- Applikationsserver

Der PLANOUT- Applikationsserver benötigt zur eigentlichen Funktion keine Benutzeroberfläche und läuft daher ohne ein Programmfenster. Die Konfiguration des PLANOUT- Applikationsserver erfolgt über eine Web- Oberfläche. Über diese kann auch der Status des PLANOUT- Applikationsserver überprüft werden.

Der erste Start des PLANOUT- Applikationsservers unterscheidet sich etwas, je nach verwendeter Version.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

Demoversion

Da die Demoversion der Beschränkung unterliegt, den PLANOUT- Applikationsserver nur als Dienst installieren zu können und nach der Installation ein Neustart durchgeführt werden muss, sollte der PLANOUT- Applikationsserver nach dem Neustart bereits gestartet sein.
Sollten Sie während der Installation die Option "Den Dienst bei jedem Systemstart starten" (siehe automatischer Dienststart 15) abgewählt haben, so müssen Sie den Dienst jetzt selbst starten (siehe Serverdienst steuern).

Vollversion

Sie konnten während der Installation wählen, ob Sie den PLANOUT- Applikationsserver als Dienst installieren (siehe PLANOUT- Applikationsserver als Dienst installieren 20) oder immer als Applikation starten wollen (siehe PLANOUT- Applikationsserver als Applikation starten 21). Entsprechend der dort getroffenen Auswahl unterscheidet sich jetzt das weitere Vorgehen:

1. Sie haben den PLANOUT- Applikationsserver als Dienst installiert.
   Haben Sie bei der Installation alle Einstellungen auf Standard belassen, sollte der PLANOUT- Applikationsserver bereits laufen. Ansonsten überprüfen Sie bitte den Status des Dienstes wie in Serverdienst steuern beschrieben und starten ihn gegebenenfalls manuell.
2. Sie wollen den PLANOUT- Applikationsserver als Applikation starten.
   Wenn Sie alle Einstellungen in diesem Teil der Installation auf den Standardeinstellungen belassen haben, ist der PLANOUT- Applikationsserver nach der Installation bereits einmal als Applikation gestartet. Sollten Sie dieses Fenster wieder geschlossen haben können Sie den PLANOUT- Applikationsserver wie in Server als Applikation unter "Serverapplikation starten" beschrieben erneut starten.

1.5.1.1 Server konfigurieren

Der PLANOUT- Applikationsserver wird über eine Web- Oberfläche konfiguriert.

Diese erreichen Sie auf dem Rechner, auf dem der PLANOUT- Applikationsserver installiert ist, am einfachsten über die Verknüpfung in der PLANOUT- Startmenügruppe ("PLANOUT Applikationsserver Benutzerinterface"). Dadurch sollte sich Ihr bevorzugter Internetbrowser öffnen und die Konfigurationsseite laden.

Beim ersten Start des PLANOUT- Applikationsservers werden bevor die eigentliche Konfigurationsseite angezeigt werden kann bereits einige Daten zur Erstkonfiguration benötigt, die im Anschluss erläutert werden.

Weitere Informationen über den Applikationsserver und dessen Konfiguration erhalten Sie in den entsprechenden Abschnitten des Handbuchs.

1.5.1.1.1 Die Datenbank verwenden

Demoversion

Der PLANOUT- Applikationsserver der Demoversion besitzt bereits eine Demodatenbank, die auch beim Start geladen wird.
Dadurch werden Sie vor dem Laden der Konfigurationsseite direkt nach einem Benutzernamen und einem Passwort gefragt. Benutzen Sie hier bitte als **Benutzernamen "planout"** und auch als **Passwort "planout"**.
Im Anschluss öffnet sich die eigentliche Konfigurationsseite 41, auf der in der Demoversion am Anfang jedoch keine weiteren Einstellungen nötig sind.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

Vollversion

In der Vollversion ist zuerst die Verbindung zur Datenbanksoftware und im Anschluss die Datenbank selbst zu erstellen.
Eine Ausnahme bilden hier die Derby Datenbanken, da diese direkt von PLANOUT genutzt werden können und keines weiteren Verwaltungsaufwandes bedürfen. Wenn Sie mit diesem Datenbanksystem arbeiten, können Sie direkt zu Datenbank erstellen 34 gehen.

1.5.1.1.1.1 Oracle Datenbank verwenden

Zuerst müssen Sie verschiedene Parameter zur Verbindung mit der Datenbank angeben. Diese sind für jedes Datenbanksystem und jede einzelne Datenbank spezifisch. Es kann also vorkommen, dass Sie mehr oder weniger als die hier angeführten Einstellungen vornehmen müssen.

Als Standard Datenbanksystem verwendet PLANOUT Derby, welches hier **keine** Konfiguration benötigt. In diesem Fall gelangen Sie automatisch zu Datenbank erstellen 34.

Wenn Sie eine Lizenz für PLANOUT einsetzen, die Ihnen erlaubt ein anderes Datenbanksystem zu nutzen, obliegen Wartung und Administration Ihrer PLANOUT- Datenbank Ihnen bzw. Ihrem Datenbankadministrator. Von diesem sollten Sie auch alle nötigen Daten bekommen.

Benutzernamen und Passwort

Jede Datenbank benötigt einen Benutzername und ein Passwort. Diese Einstellungen sollten Sie bereits im Punkt Oracle Datenbank->Grundlegende Schritte 1 vollzogen haben. Das heisst Sie müssen die Daten des angelegten Datenbankadministrators hier eingeben.

Datenbankname

Dieser hat bei jedem Datenbanksystem unterschiedliche Bedeutung. Im Standardsystem Derby wird hier der vollständige Verzeichnispfad zur Datenbank eingetragen. Im Gegensatz dazu dient er bei anderen Datenbanksystemen (wie z.B. ORACLE) zur Bestimmung des Namens der Datenbank, da diese mit mehreren Datenbanken gleichzeitig umgehen können. Um Oracle lokal zu verwenden und die Standard-Datenbank zu nutzen, muss als Datenbankname "XE" eingetragen werden.

Host

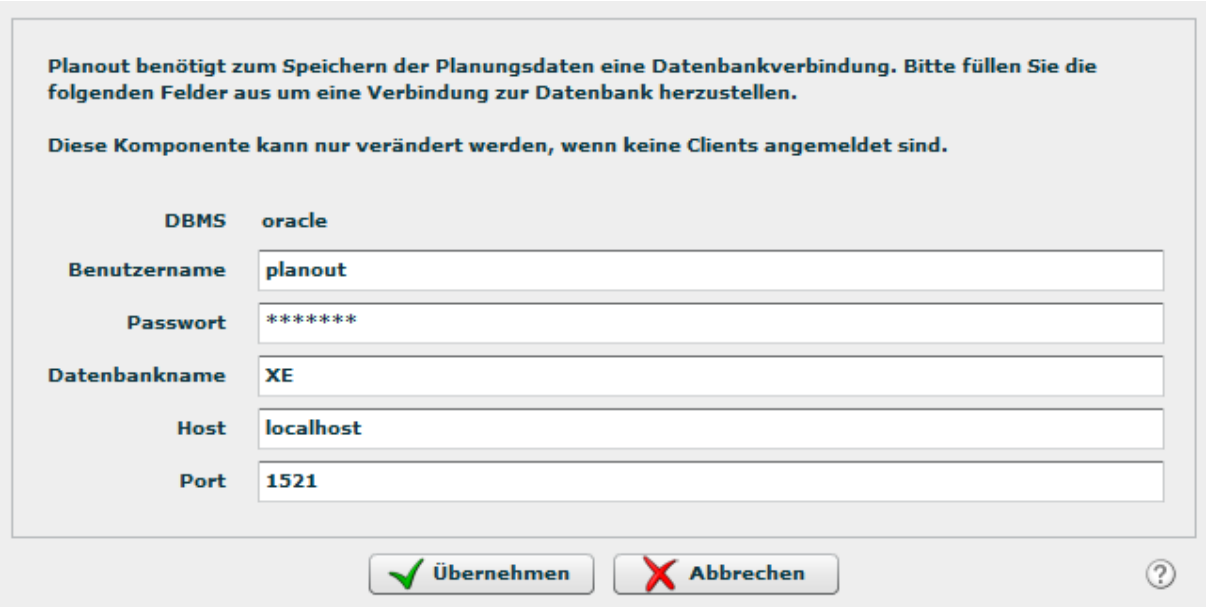
Bei Host müssen Sie den verwendeten Servername eintragen. Sollten Sie nun die Server- und Clientinstallation auf Ihrem Rechner installiert haben, musst als Host der "localhost" eingetragen werden. Dies bedeutet, dass auf den lokalen "Server" zugegriffen wird.

Port

Ist die Server- Clientinstallation auf Ihrem Rechner vollzogen worden, ist der zugehörige Port "1521". Damit kann PLANOUT auf die lokale Datenbank zugreifen.

Die hier aufgezeigten Einstellungen sind für die lokale Nutzung von PLANOUT und der Datenbank. Sollten Sie die Datenbank auf einem Server installiert haben, muss bei Host der Servername eingetragen werden und bei Port der zugehörige, vergebene Port des Servers. Diese Daten sollten Sie von Ihrem Serveradministrator bekommen.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Datenbankverbindung herstellen

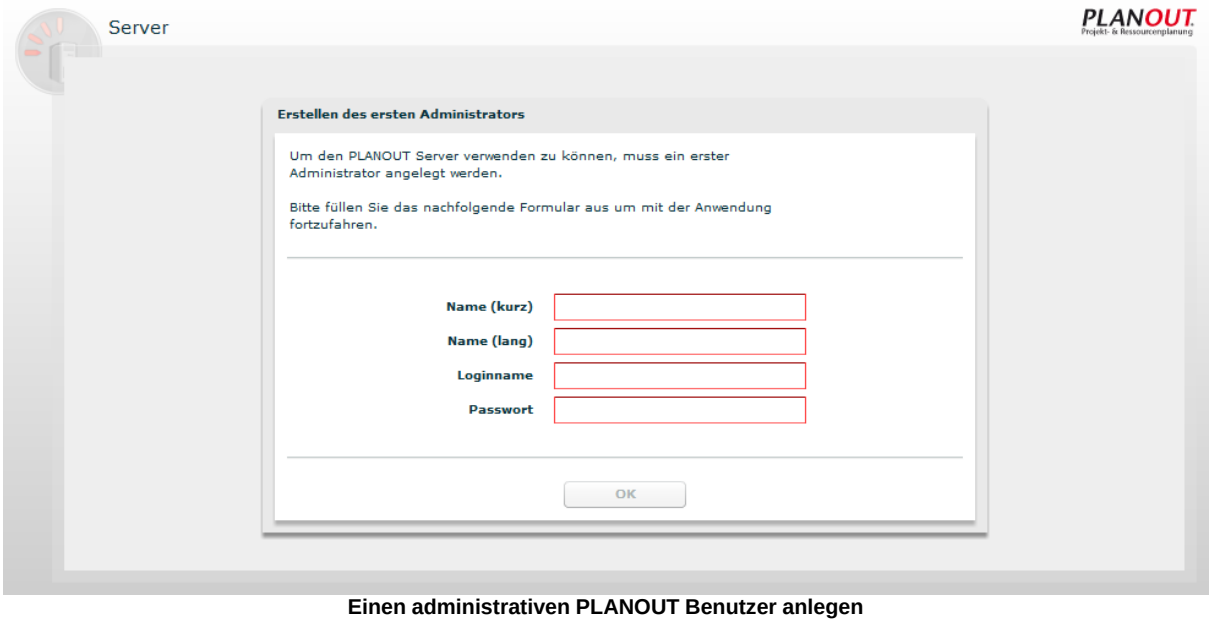
1.5.1.1.1.2 Datenbank erstellen

Um eine PLANOUT- Datenbank erstellen zu können, sind einige Angaben nötig.

Erstellen eines ersten Administrators

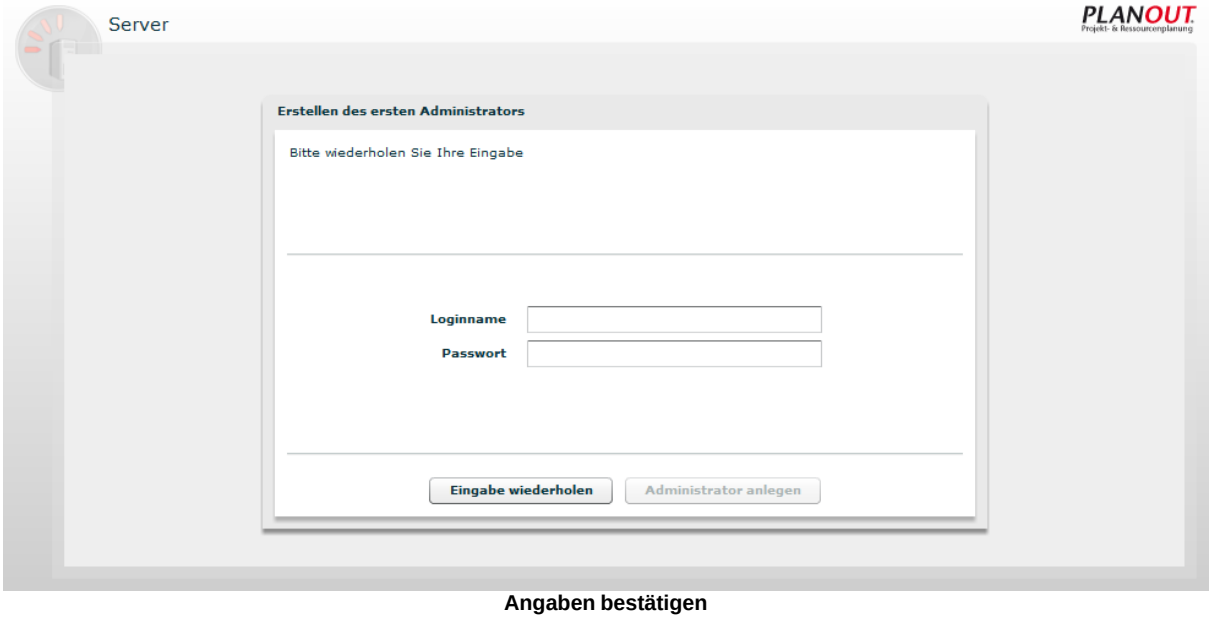
In PLANOUT müssen eigene Benutzer angelegt werden. Diese können administrative Rechte besitzen. Zur Erstellung der Datenbank ist eben solch ein administrativer PLANOUT- Benutzer zwingend erforderlich. Er wird im ersten Schritt erstellt und kann später auch genutzt, geändert oder sogar entfernt werden. OPENCOM empfiehlt diesen Benutzer "planout" zu nennen und ihm auch das Passwort "planout" zuzuweisen um einen Benutzer zur Verfügung zu haben, falls es evtl. zu einem Supportfall kommen sollte.
Geben Sie Kurz-, Lang- und Loginnamen sowie das Passwort an. Die Namen können durchaus gleich sein, wobei meist der Kurzname in PLANOUT angezeigt wird und der Loginname nur zum Anmelden an einer PLANOUT- Applikation genutzt wird. Es ist also auch eine Kombination wie Kurzname:"MM", Langname:"Max Muster" und Loginname:"MMLog" möglich.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Einen administrativen PLANOUT Benutzer anlegen

Nach Bestätigung durch "OK" wird zur Sicherheit der Loginname und das Passwort nochmals abgefragt und muss mit Klick auf "Administrator anlegen" bestätigt werden.



Angaben bestätigen

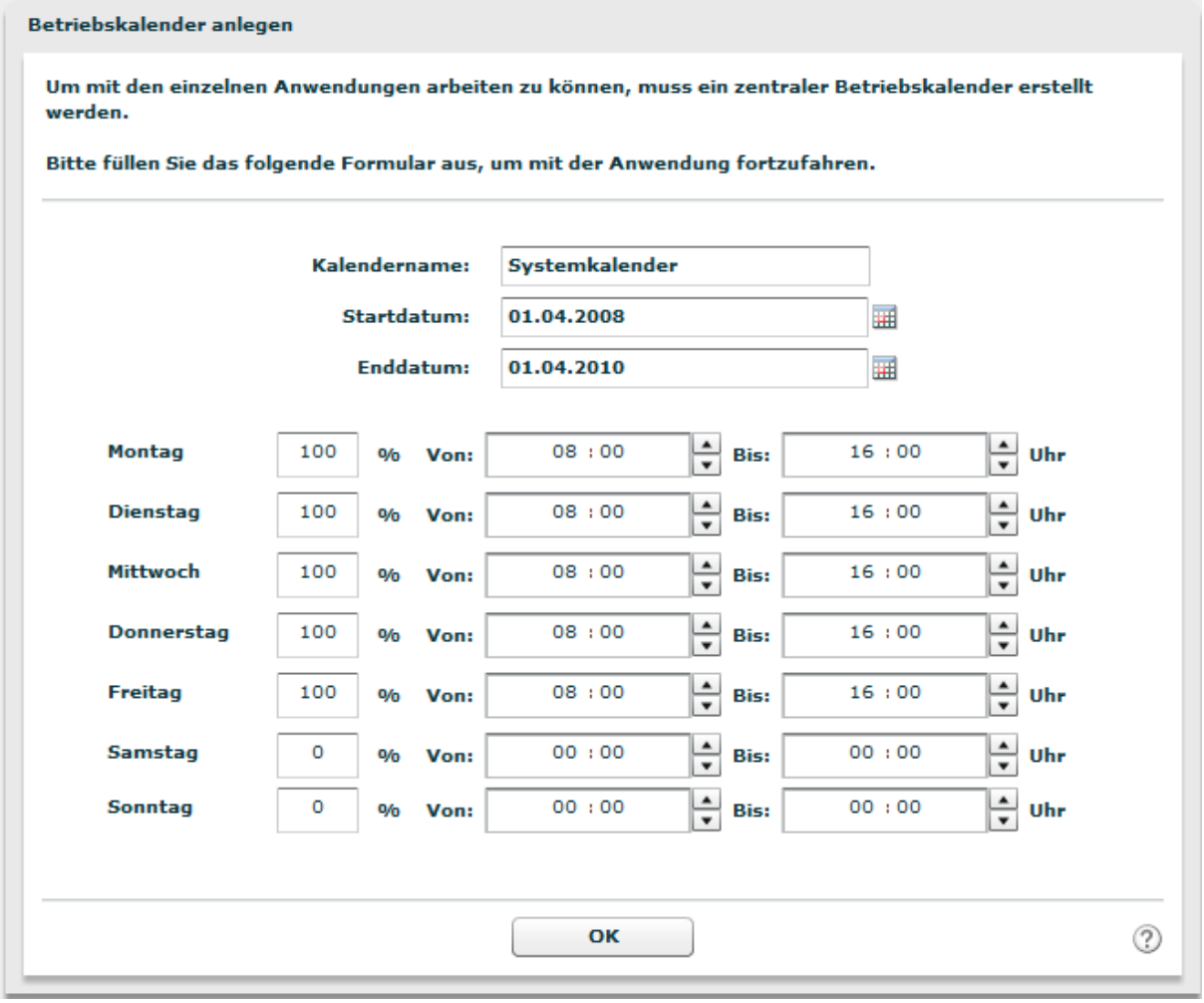
Damit ist der Benutzer in der Software angelegt und Sie können ihn benutzen.

1.5.1.1.1.3 Betriebskalender anlegen

In diesem Schritt wird ein Betriebskalender angelegt. In PLANOUT ist es möglich mehrere Kalender anzulegen und diese den Ressourcen gezielt zuzuweisen. Es muss aber immer einen Systemkalender geben, der möglichst den längsten Zeitbereich aller Kalender haben sollte. Weitere Kalender können

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

Sie später im Ressourcenmanager anlegen.
Geben Sie dem Kalender einen aussagekräftigen Namen und ändern Sie über die kleinen Kalenderschaltflächen neben den Datumsangaben ggf. die Größe des Kalenders. Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass die Voreinstellung durchaus praktikabel ist, da der Kalender später auch noch erweitert werden kann.
Im unteren Bereich des Kalenders können die Standard Arbeitszeiten dieses Kalenders eingetragen werden. Dadurch erhalten später die Ressourcen ihre Kapazitäten.



Den Systemkalender anlegen

Bestätigen Sie auch hier mit "OK". Je nach Größe des Kalenders, Geschwindigkeit der Datenübertragung und Schnelligkeit des Datenbankrechners dauert es jetzt einige Momente bis die Datenbank und der Kalender fertig angelegt wurden.

Hinweis: Abschließend werden zur endgültigen Anmeldung an die Konfigurationsseite nochmals die Anmeldedaten abgefragt.

1.5.1.1.1.4 Abhängigkeit zweier benötigter Dienste

Wenn Sie nun die Installation der Oracle Datenbank und PLANOUT vollzogen haben, sollte aufgrund der zeitlichen Unterschiede beim Start des PLANOUT-Dienstes und des Oracle-Dienstes, eine

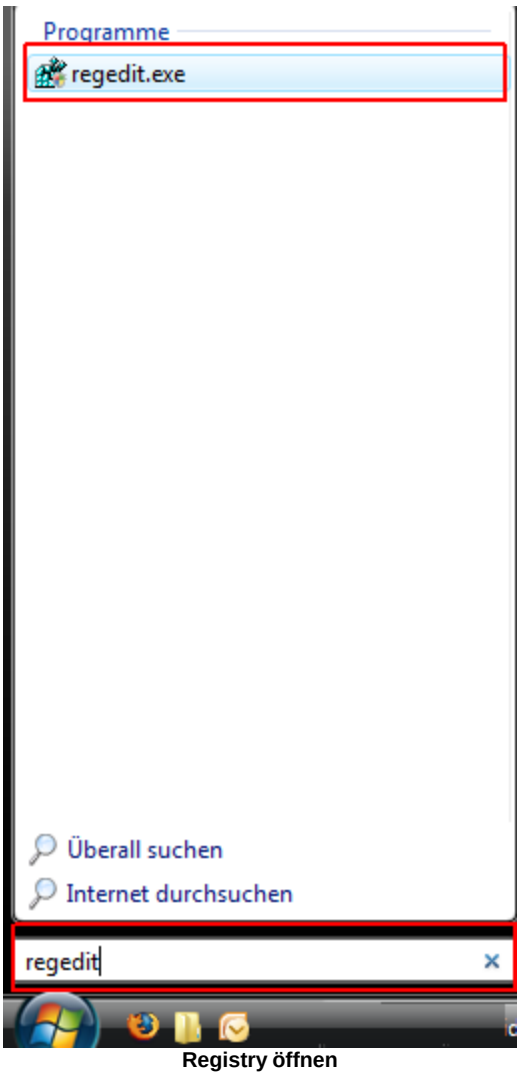
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG

Abhängigkeit zwischen diesen beiden eingestellt werden. Der Oracle-Dienst benötigt beim Windows Start mehr Zeit um aktiviert zu werden und dadurch können Datenbankprobleme entstehen, wenn man mit PLANOUT arbeiten möchte.

Um diese Abhängigkeit einzustellen müssen Sie die Windows-Registry öffnen. Es ist wichtig, dass nur die hier angegebenen Schritte verfolgt werden, bei unwissentlichem Einstellen der Registry können schwere Windows-Probleme auftreten. OPENCOM übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Falscheinstellung!

Öffnen Sie nun die Registry:

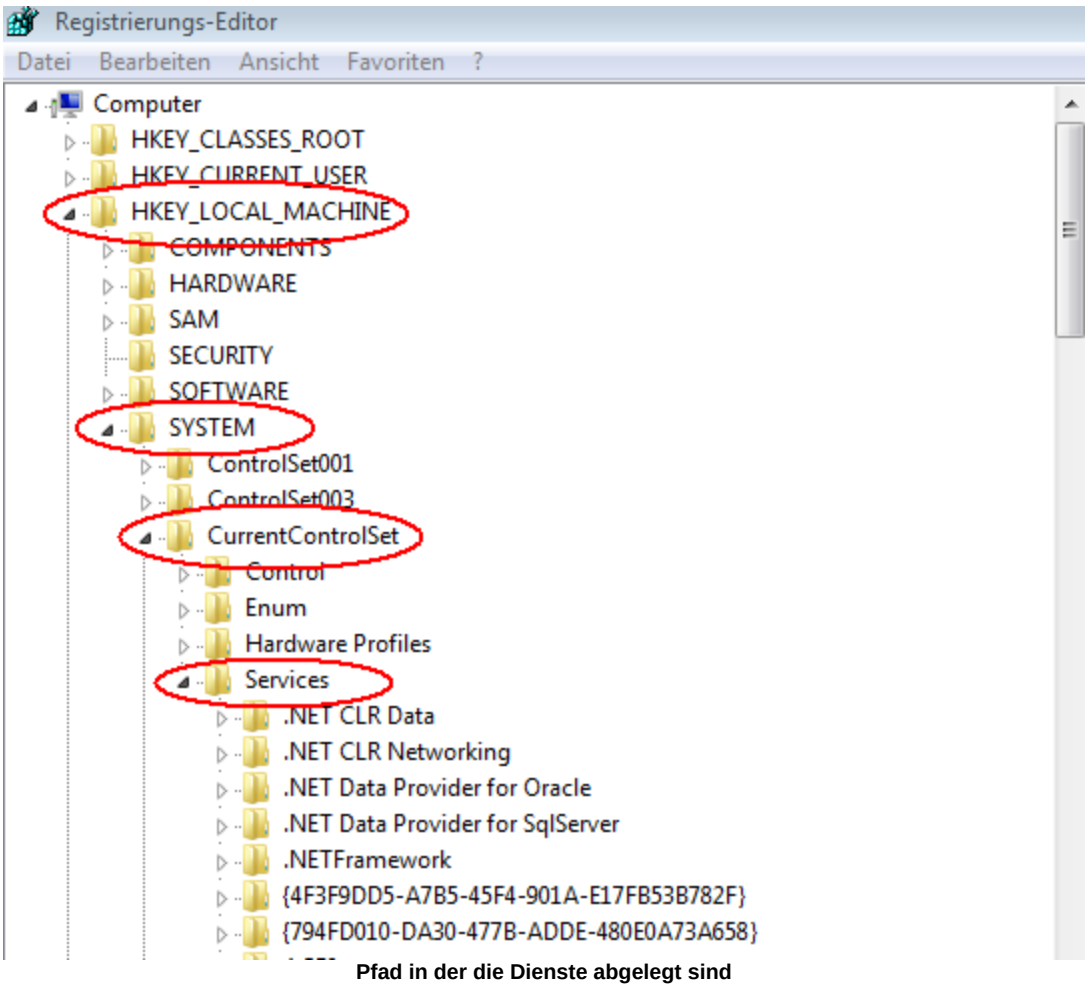
Windows Vista: Start -> im Suchdialog "regedit" eintippen. Danach sollte der Windowsvorschlag angezeigt werden für die "regedit.exe"
Windows XP: Start -> Ausführen -> dort "regedit.exe" eintippen. Darauf folgend sollte die Registry gestartet werden



Registry öffnen

Nun befindet sich die Registry vor Ihnen. Folgen Sie nun folgendem Pfad: HKEY_LOCAL_MACHINE->SYSTEM->CurrentControlSet->Services

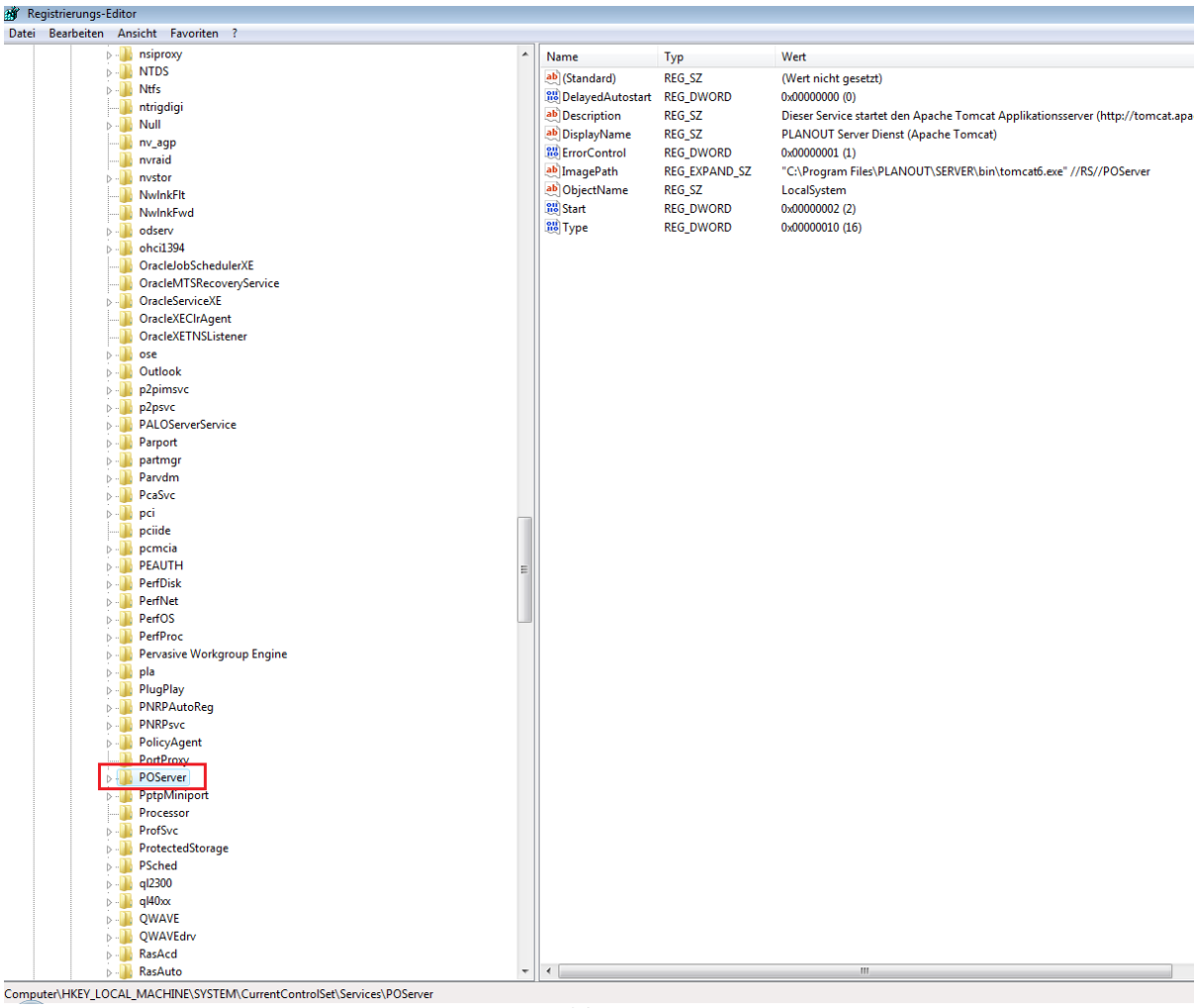
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Pfad in der die Dienste abgelegt sind

Anschliessend müssen Sie im Services-Pfad nach dem Dienst "POServer" suchen und ihn selektieren.

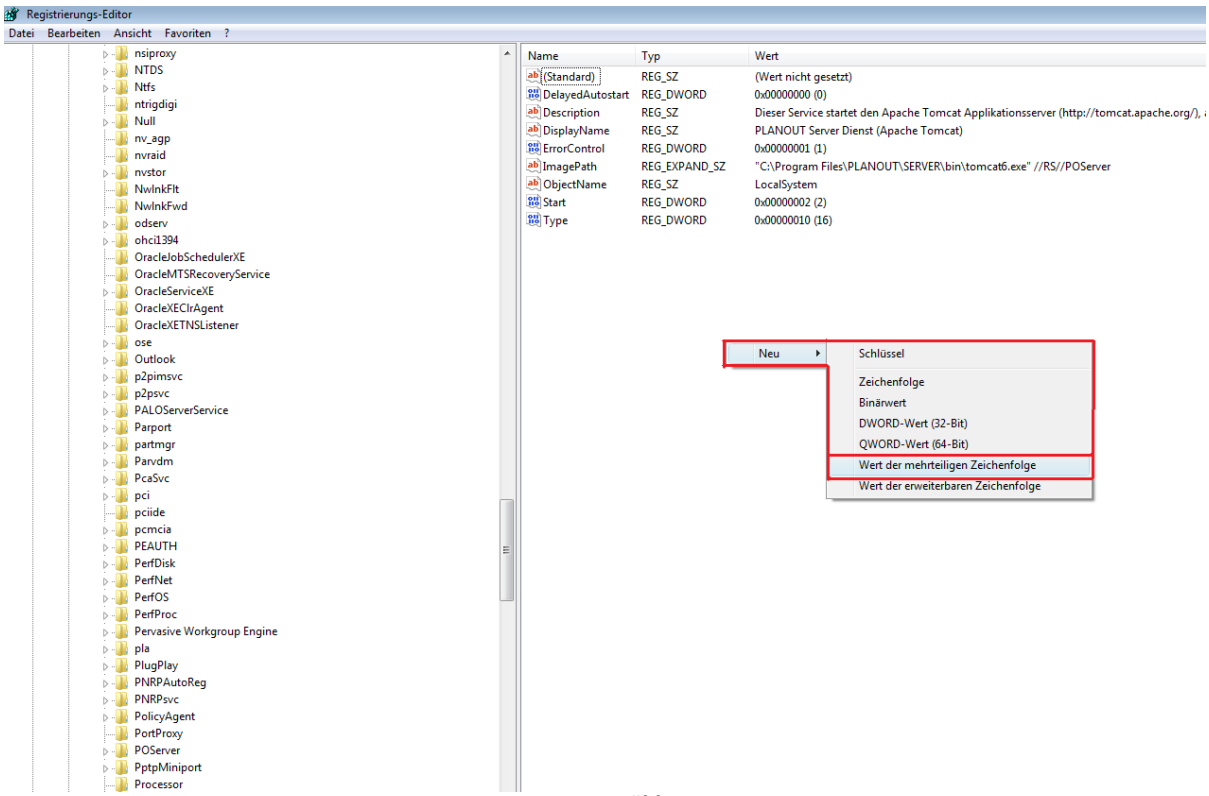
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



POServer

Als nächstes müssen Sie mit der rechten Maustaste in das rechte weiße Feld klicken und "Neu"->"Wert der mehrteiligen Zeichenfolge" auswählen.

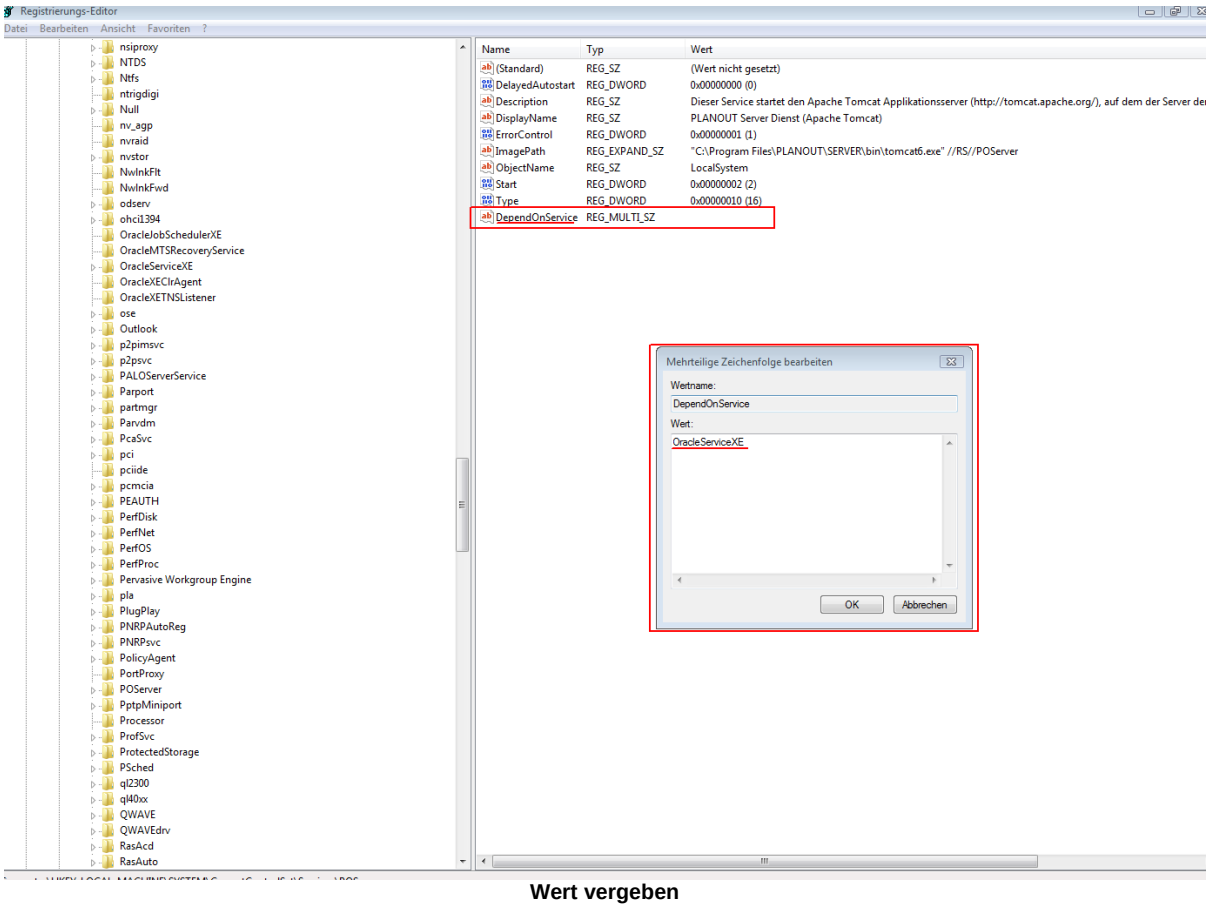
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Wert auswählen

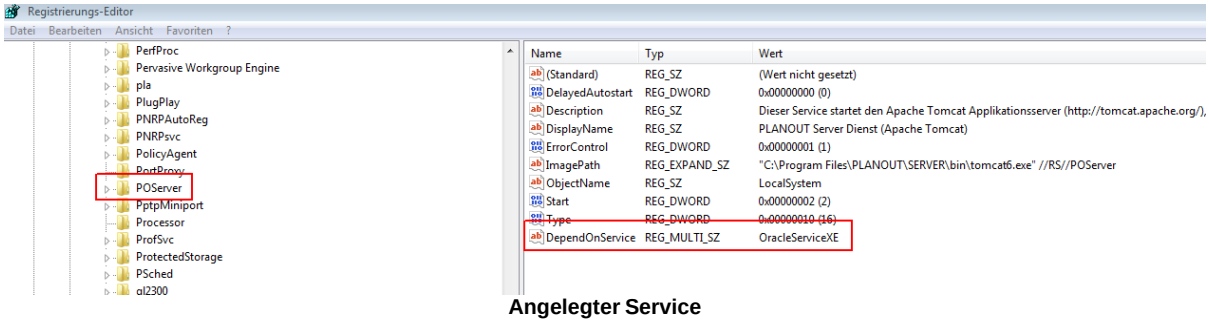
Anschliessend müssen Sie der hinzugefügten Zeichenfolge den Namen "DependOnService" geben und auf den neuen Service doppelklicken. Daraufhin öffnet sich ein Dialogfeld, dem der Wert "OracleServiceXE" zugewiesen werden muss

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Wert vergeben

So müsste Ihr POServer-Service nun aussehen:



Angelegter Service

1.5.1.1.2 Die Konfigurationsseite

Hier können Sie den Status des PLANOUT- Applikationsservers ermitteln und einige andere Informationen und Konfigurationen nachlesen.

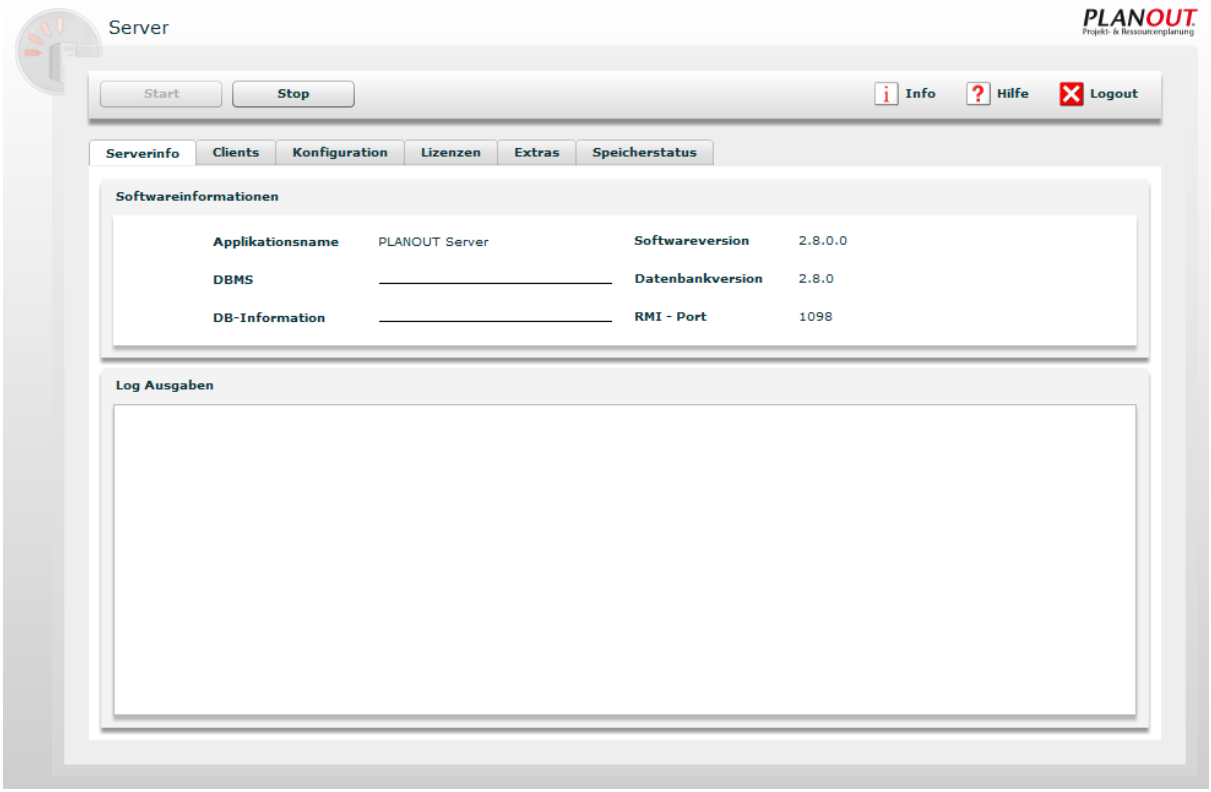
Um zu der Konfigurationsseite zu gelangen müssen Sie sich im Login- Fenster mit einem PLANOUT-Benutzer- Loginnamen und dem zugehörigen Passwort anmelden.
Wichtig: Am PLANOUT- Applikationsserver können sich nur administrative PLANOUT- Benutzer

anmelden!

Das Login- Fenster des PLANOUT- Applikationsservers

Ist die Schaltfläche "Start" deaktiviert (grau dargestellt und lässt sich nicht anklicken), läuft der PLANOUT- Applikationsserver.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Die Konfigurationsseite

In den verschiedenen Kategorien können Sie die entsprechenden Einstellungen überprüfen und ändern. Nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt Konfiguration des Applikationsservers.

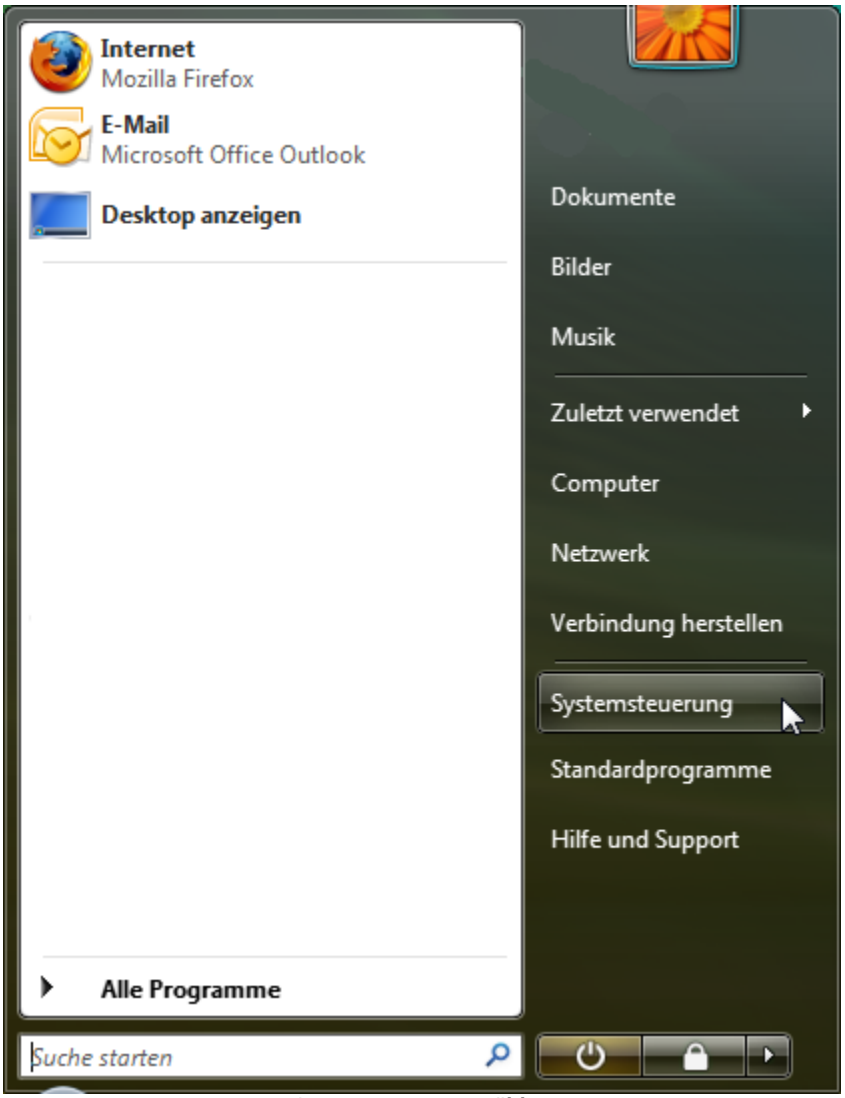
Lizenzdatei

Wie Sie eine erworbene Lizenzdatei in PLANOUT einspielen, erfahren Sie im Kapitel Lizenz einspielen des Applikationsservers.

1.5.1.1.3 Firewalleinstellung

Um PLANOUT, im Falle einer Serverinstallation, für die Clienten erreichbar zu machen, müssen Firewalleinstellungen am Server vollzogen werden d. h. der PLANOUT Server Dienst muss in die erlaubten Ausnahmen der Firewall eingetragen werden.
(Es muss nur eine der zwei aufgeführten Möglichkeiten durchgeführt werden.)

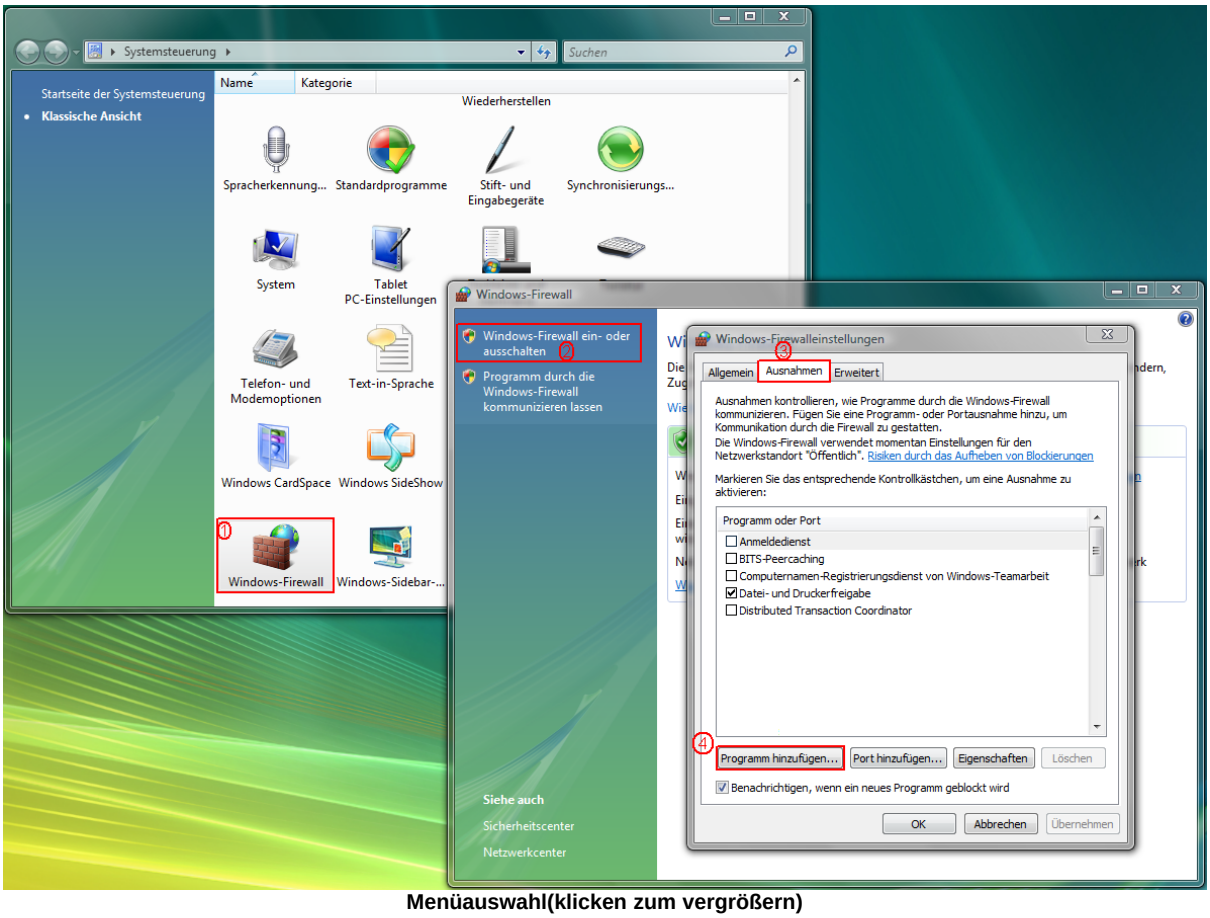
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Systemsteuerung wählen

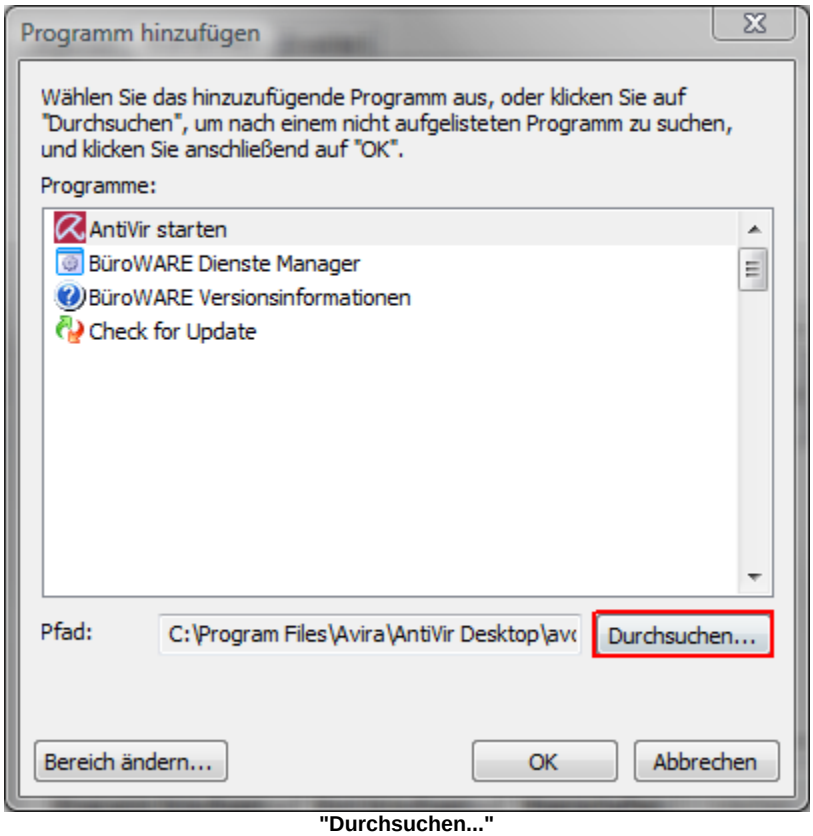
Dazu navigieren Sie in die Systemsteuerung und wählen (1)"Windows-Firewall" -> (2)"Windows-Firewall ein- oder ausschalten -> (3)"Ausnahmen" -> (4)"Programm hinzufügen..."

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Menüauswahl(klicken zum vergrößern)

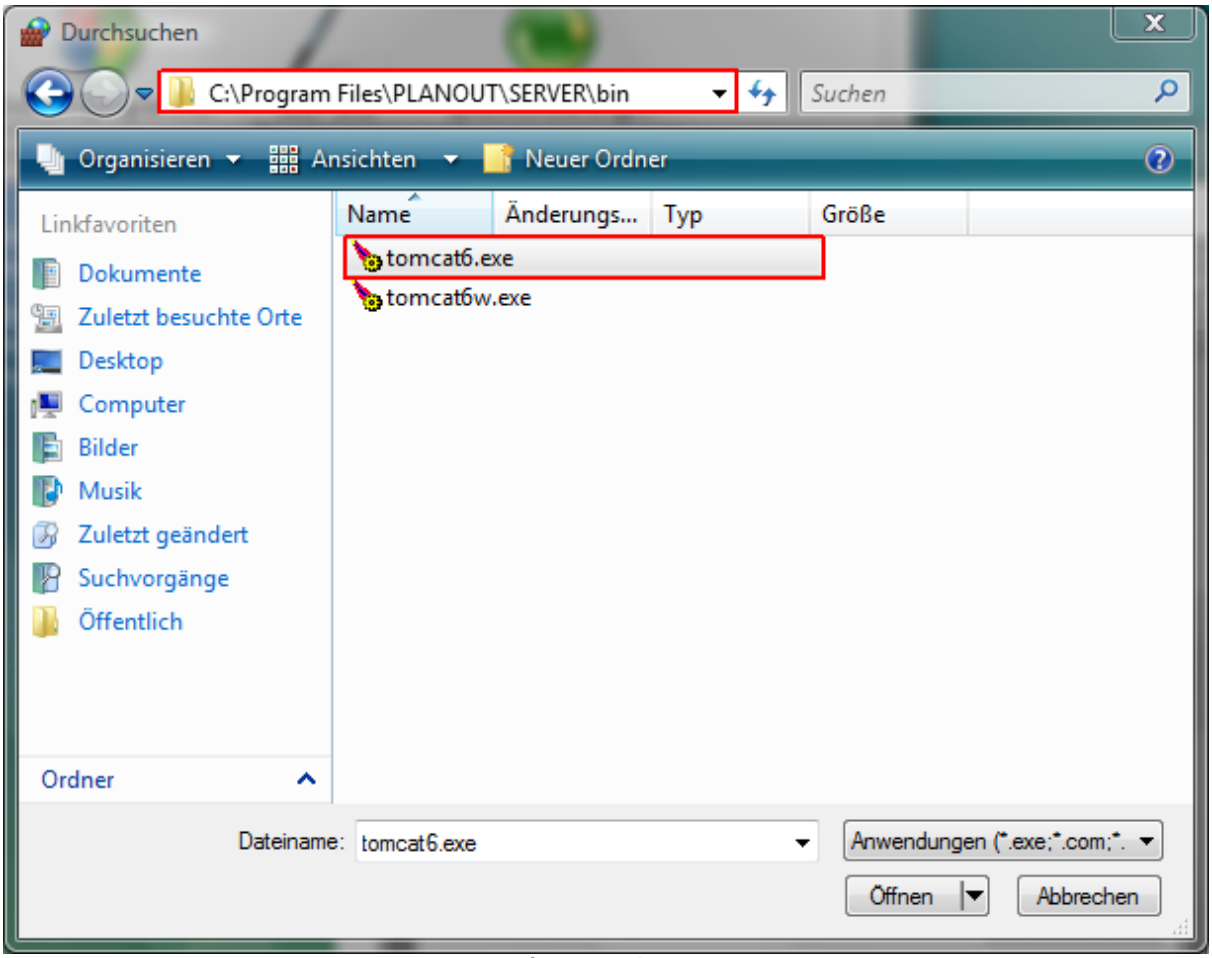
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



"Durchsuchen..."

Anschliessend öffnet sich oben aufgezeigter Dialog. Dort muss nun der "Durchsuchen..."-Button gewählt werden um die benötigte Anwendung zu den Ausnahmen hinzuzufügen.
Im folgenden Fenster navigieren Sie dann in Ihr PLANOUT-Verzeichnis (In der Regel: "C:\Programme\PLANOUT") und wählen Sie im Ordner "SERVER" -> "bin", die "tomcat6.exe".

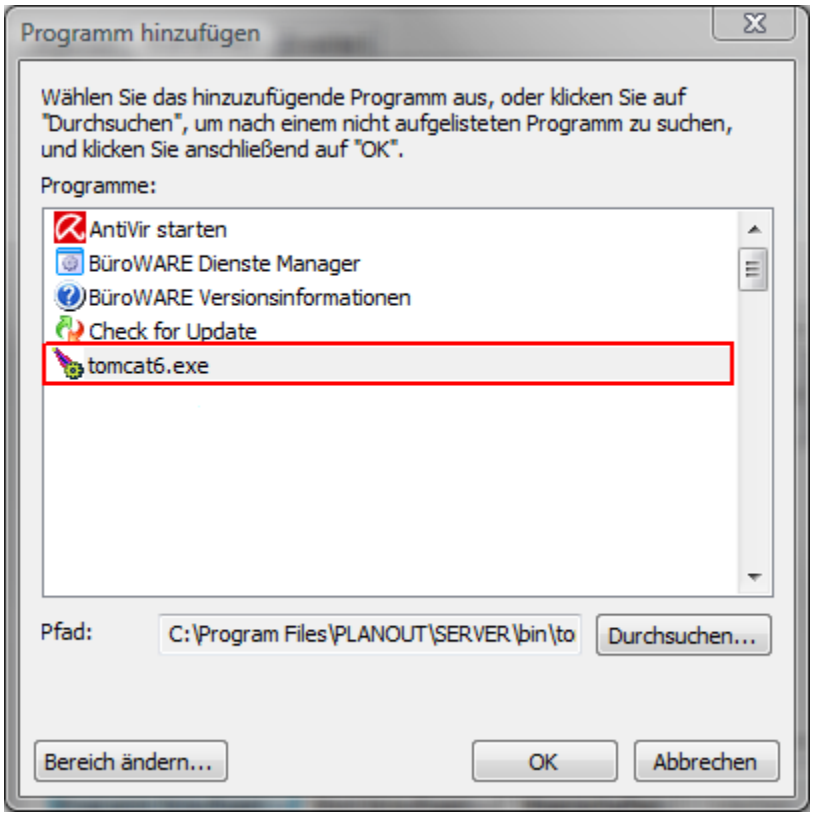
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Die "tomcat6.exe"

Nach diesem Vorgang ist der Server für die Clienten erreichbar und es kann auf ihm gearbeitet werden.
Wurde alles erfolgreich eingetragen sollte die Anwendung wie unten aufgezeigt einen Eintrag erhalten haben.
Anschliessend klicken Sie auf "OK".

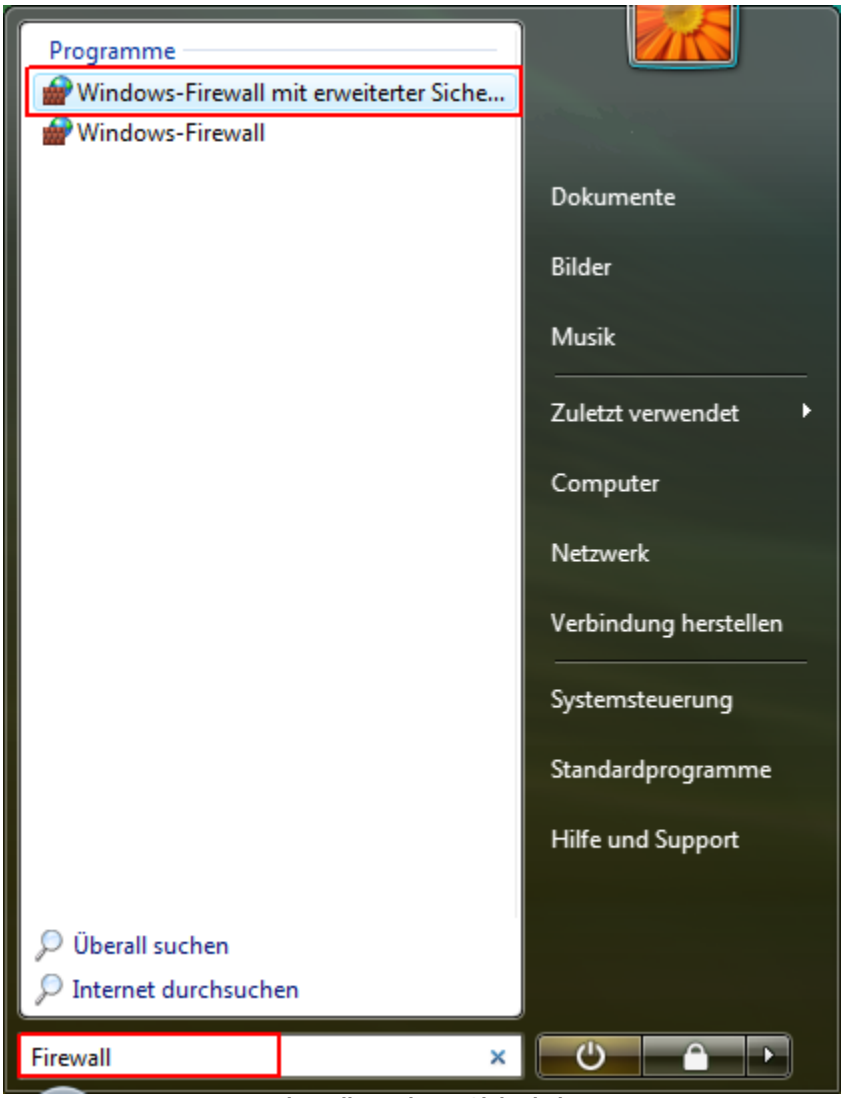
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Firewalleinstellung über die "Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit"

Sollten Sie Ihre Firewalleinstellungen über die Option "Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit" konfigurieren, müssen Sie wie folgt vorgehen:

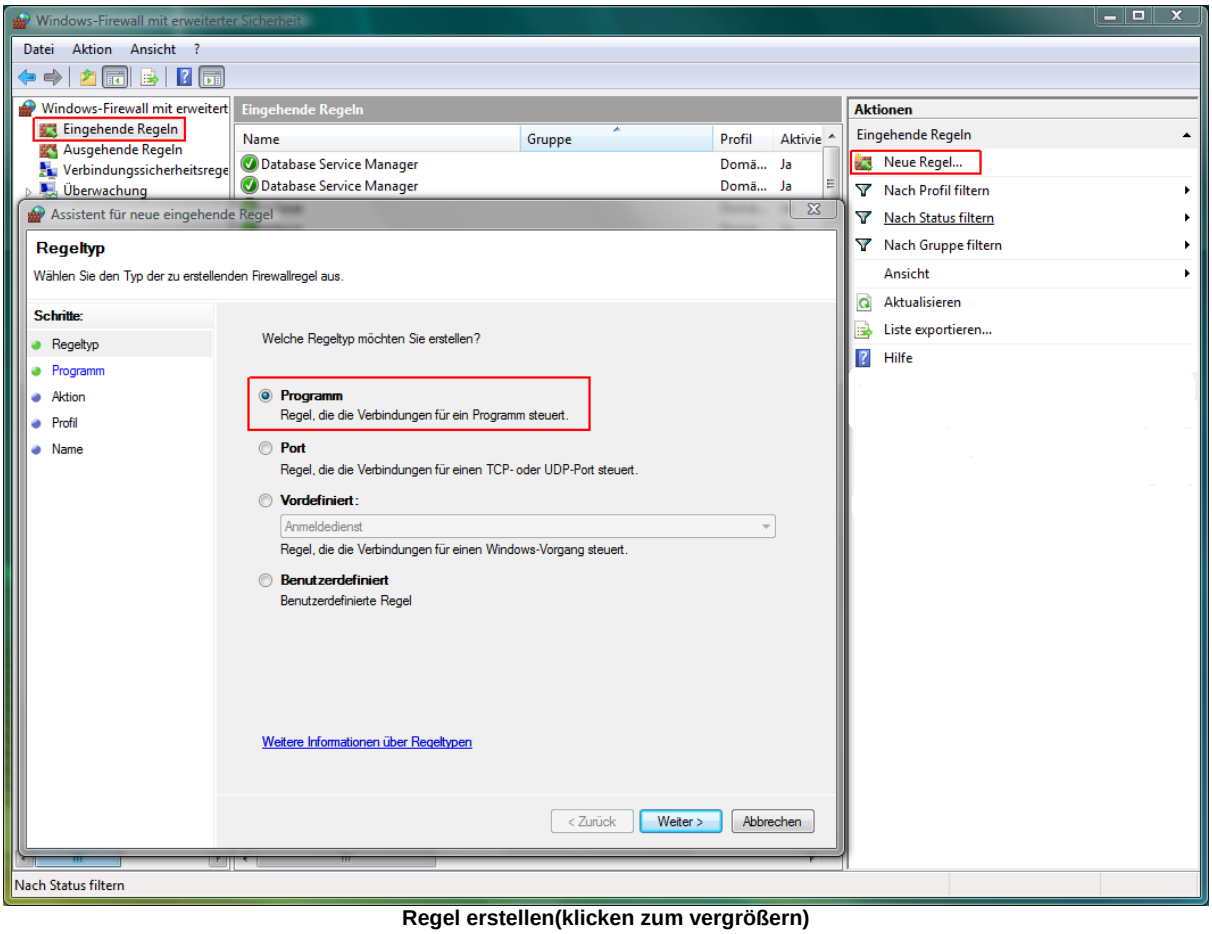
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Firewall erweiterte Sicherheit

Wählen Sie das Modul für die erweiterten Sicherheitseinstellungen zur Firewall aus und starten Sie dieses.
Als nächstes selektieren Sie "Eingehende Regeln", wählen "Neue Regel..." und nehmen als Regeltyp "Programm". Klicken Sie danach auf "Weiter >"

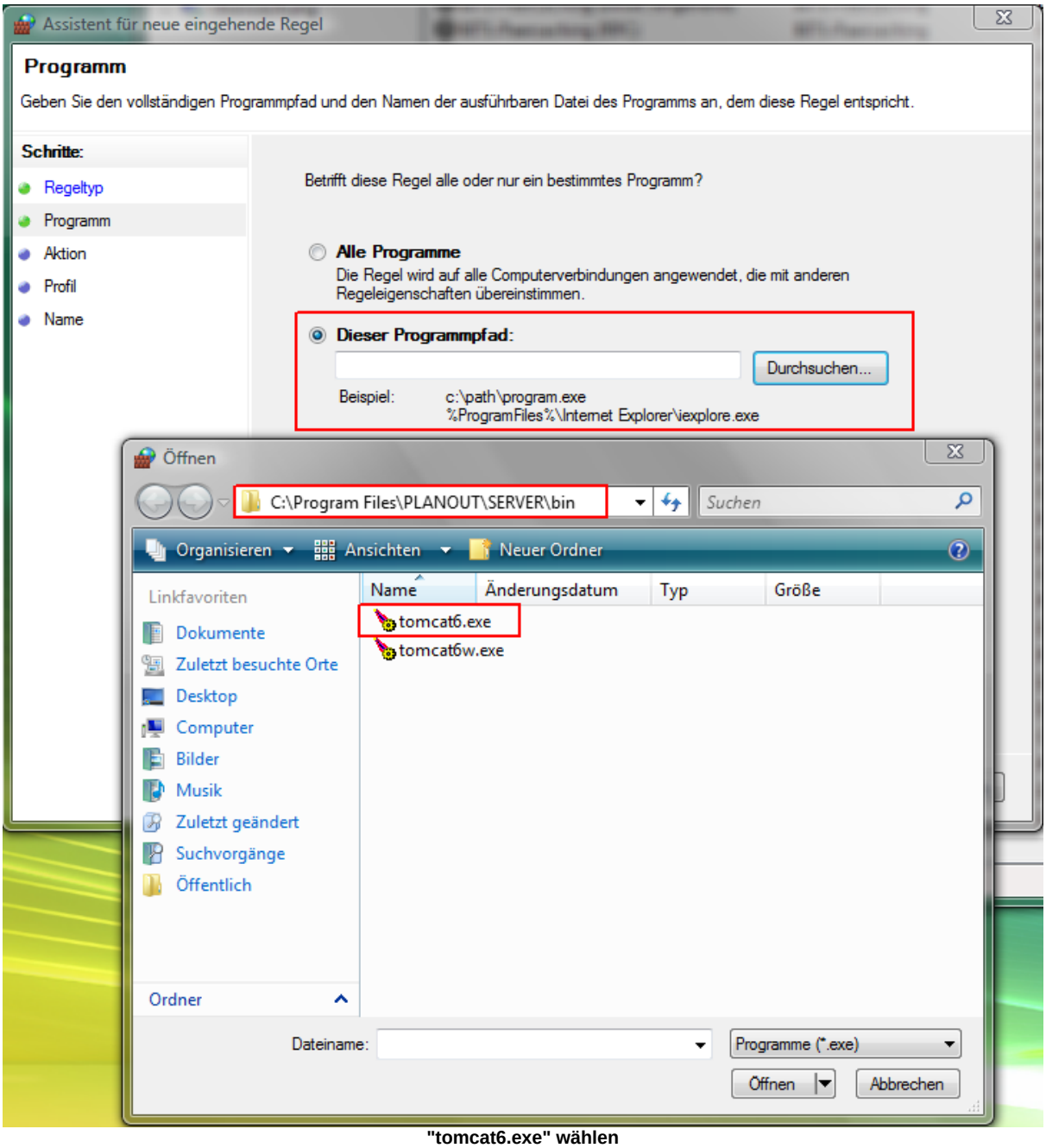
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Regel erstellen(klicken zum vergrößern)

Rufen Sie im nächsten Dialog das PLANOUT Verzeichnis auf und wählen Sie im Ordner "SERVER" -> "bin" -> die "tomcat6.exe"

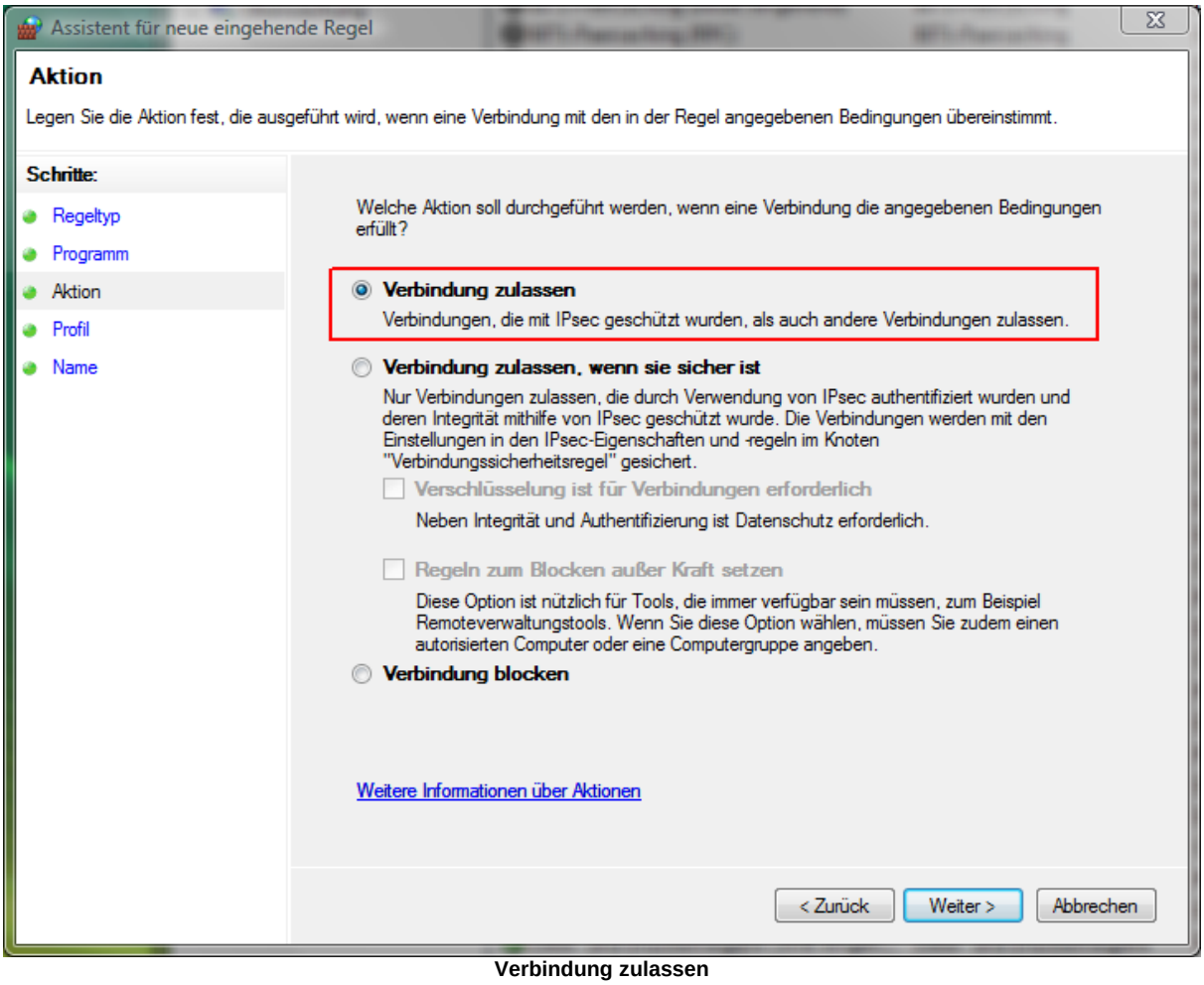
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



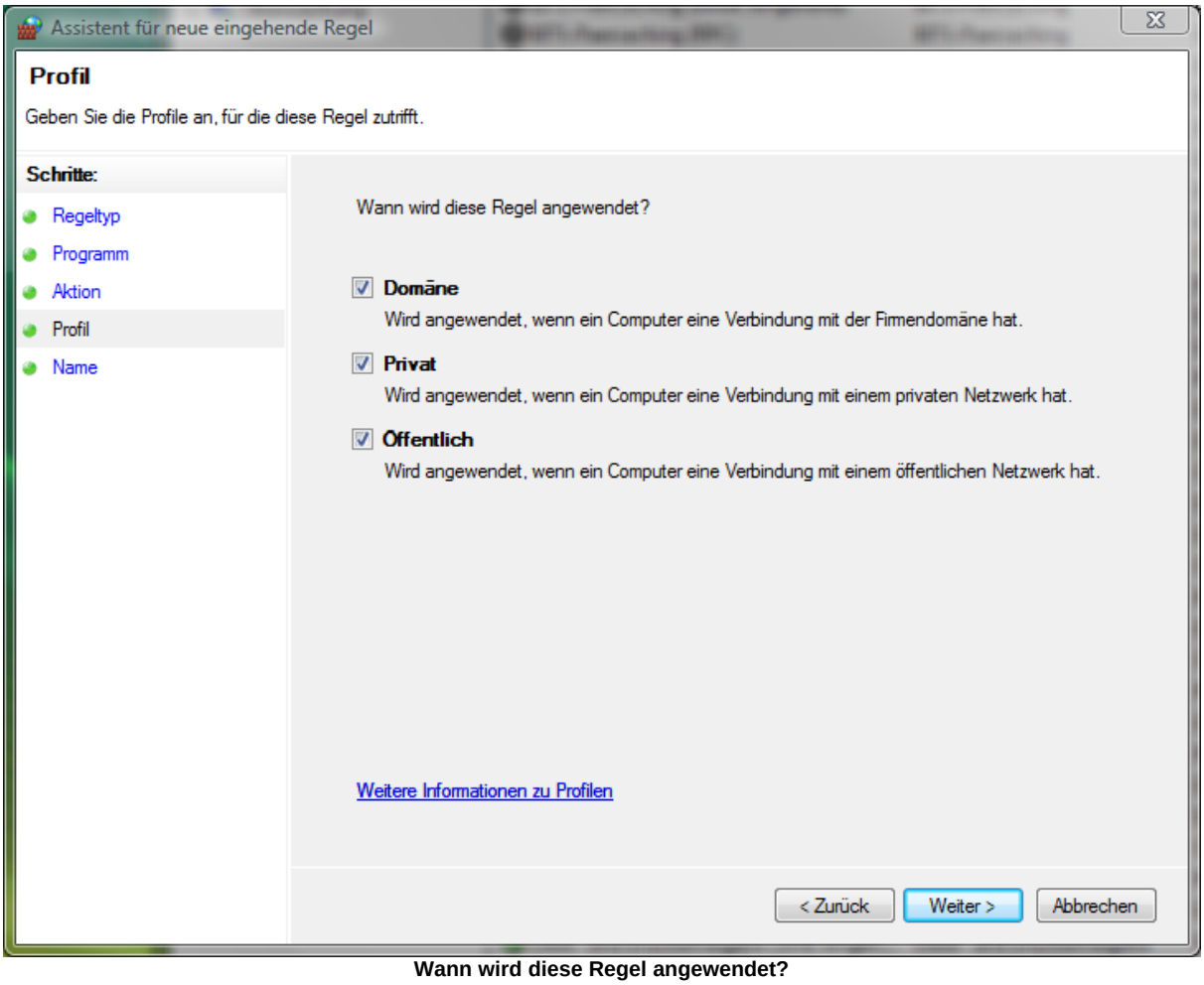
"tomcat6.exe" wählen

In den nächsten zwei Schritten muss eingestellt werden, welche Aktion durchgeführt werden soll wenn eine Verbindung die angegebenen Bedingungen erfüllt, dort wählen Sie "Verbindung zulassen" und wann diese Regel angewendet wird, dort wählen Sie die benötigten Optionen(Standard: Domäne, Privat, Öffentlich).

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



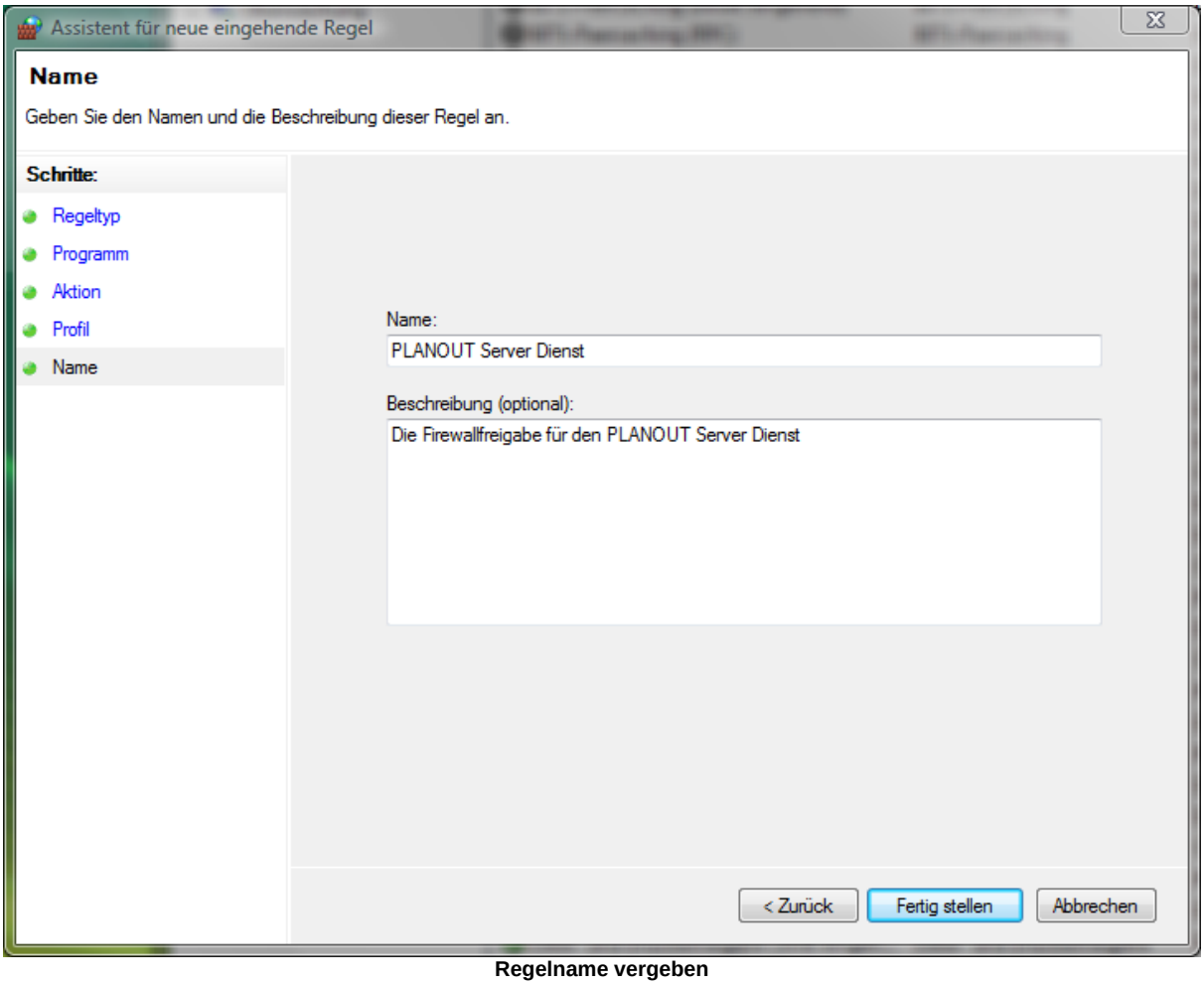
Verbindung zulassen



Wann wird diese Regel angewendet?

Vergeben Sie als letztes noch einen aussagekräftigen Namen für die erstellte Regel.

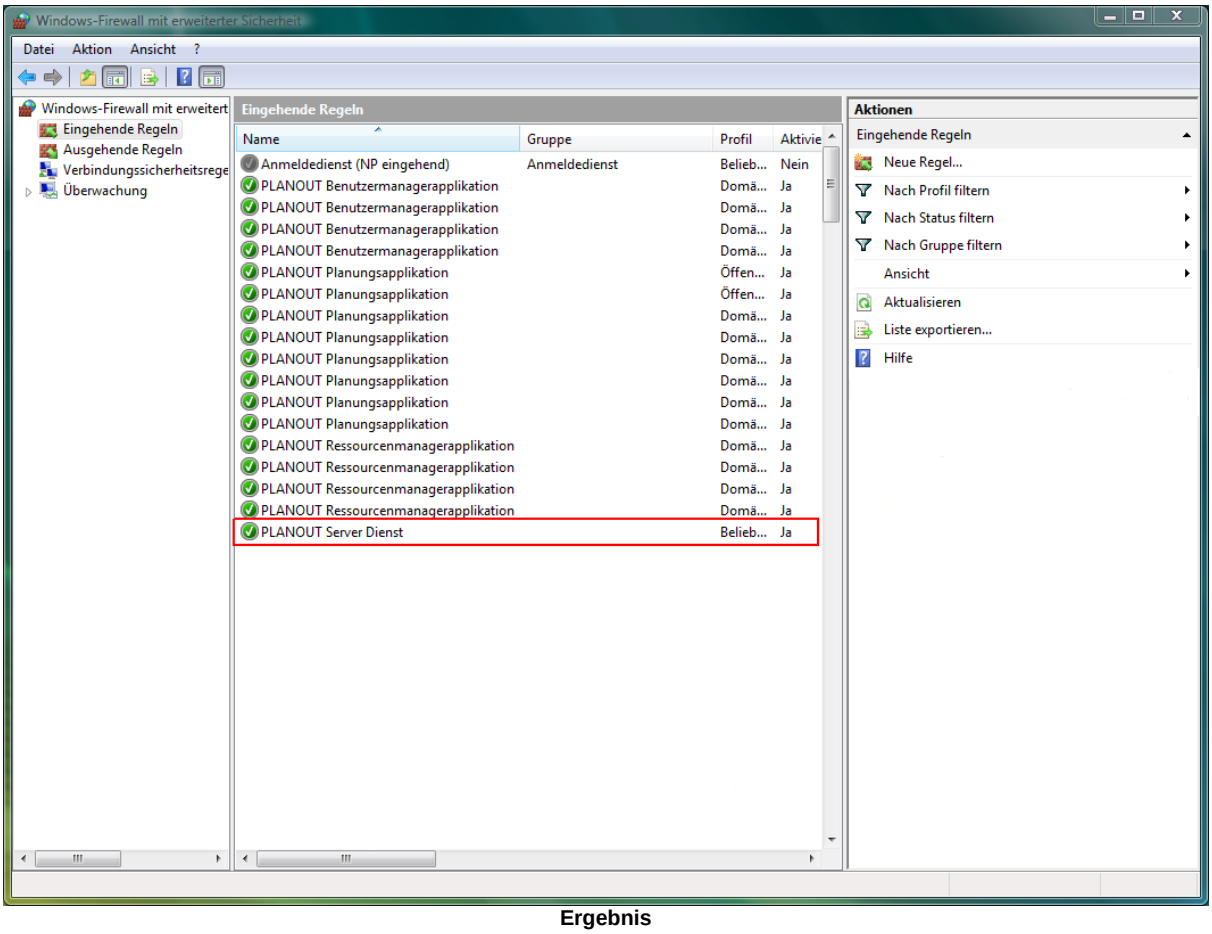
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Regelname vergeben

Anschliessend sollte das Ergebnis etwa wie folgt aussehen.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



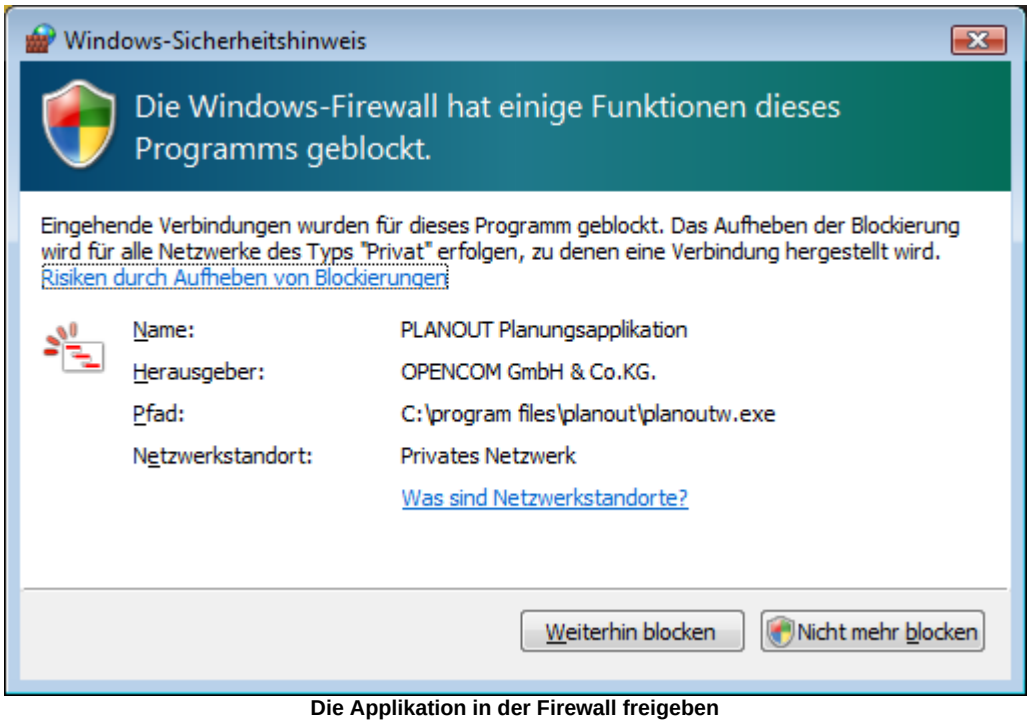
Ergebnis

1.5.2 Arbeitsplatzrechner

Alle PLANOUT- Applikationen benötigt zum Starten einige Daten um sich mit dem PLANOUT-Applikationsserver verbinden zu können. Diese Daten werden für jeden Betriebssystembenutzer in dessen "Home"- Verzeichnis gespeichert. Daher muss die Eingabe dieser Daten pro Rechner und Betriebssystembenutzer nur einmal erfolgen.

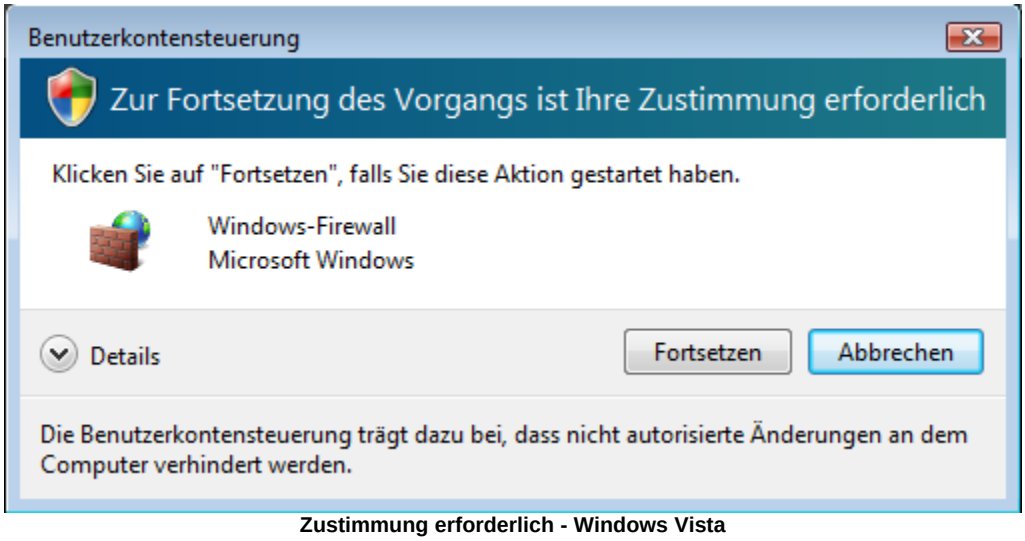
Hinweis: Beim ersten Start jeder Applikation auf einem Rechner erscheint bei aktivierter Firewall meist ein entsprechender Hinweis. Die Windows- Firewall zeigt folgendes Fenster, welches Sie bitte mit "Nicht mehr blocken" bestätigen, damit die Applikation durch die Firewall hindurch kommunizieren kann. Für andere Firewalls informieren Sie sich bitte in deren Handbuch, wie Sie einem Programm eine Kommunikation gestatten können.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Die Applikation in der Firewall freigeben

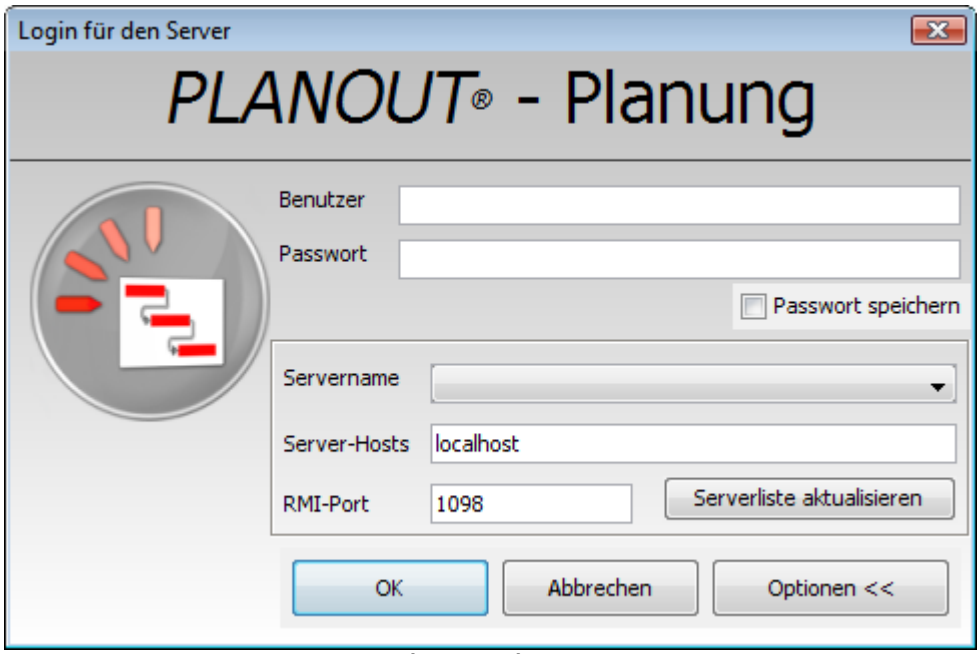
Hinweis für Microsoft Vista Benutzer: Wenn Sie die Benutzerkontensteuerung aktiviert haben, müssen Sie folgenden Dialog mit "Fortsetzen" bestätigen, um die Einstellungen an der Firewall vornehmen zu lassen.



Zustimmung erforderlich - Windows Vista

Beim ersten Start einer PLANOUT- Applikation auf einem Rechner erscheint ein Login- Fenster, welches neben dem Benutzernamen und dem Passwort auch noch andere Daten abfragt (Sie können auch auf die Schaltfläche "Optionen >>" klicken).

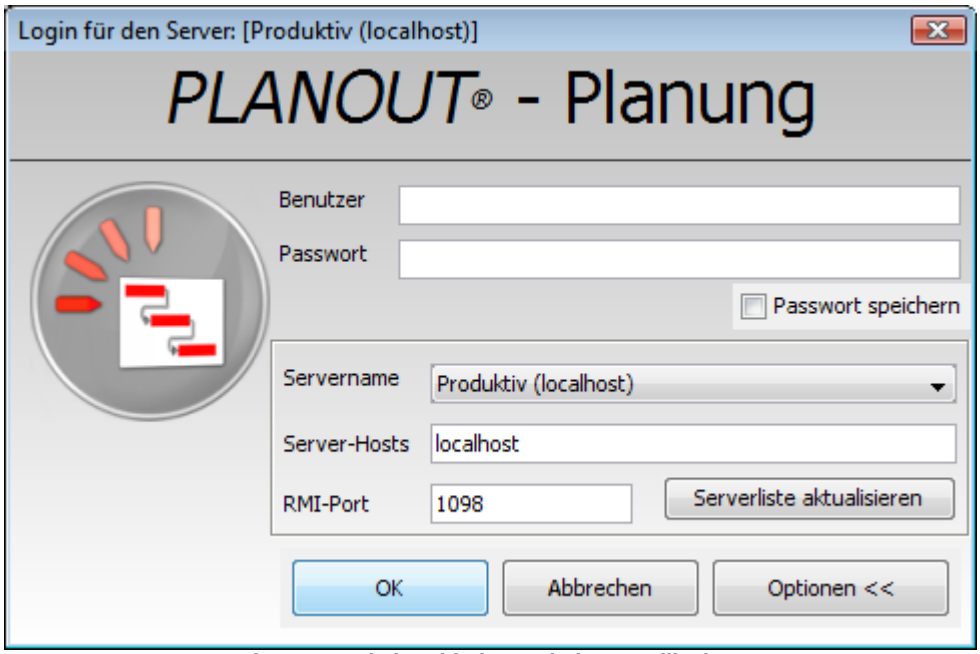
© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Das "leere" Login- Fenster

Als erstes sehen Sie ein Auswahlfeld, in dem Sie den "Servername" auswählen können. Dieses Feld ist anfangs leer. Es wird von PLANOUT automatisch gefüllt, wenn die Applikation eine Verbindung zum PLANOUT- Applikationsserver herstellen konnte. Dazu werden die weiteren Einstellungen in diesem Fenster benötigt.
Im nächsten Feld müssen Sie unter "Server-Hosts" den Netzwerknamen bzw. die IP- Adresse des Rechners (Server) eingeben auf dem der PLANOUT- Applikationsserver (als Dienst oder als Applikation) läuft. Diese Information erhalten Sie von der Person, die Ihr Netzwerk verwaltet (Administrator). Voreingestellt ist hier "localhost", dies ist immer der Netzwerkname unter dem der eigene Rechner im Netzwerk erreichbar ist. Diese Einstellung funktioniert also nur, wenn Sie selbst an dem Rechner arbeiten, auf dem der PLANOUT- Applikationsserver läuft.
In der letzten Zeile wird der "RMI-Port" abgefragt. Hier ist als Voreinstellung bereits "1098" eingetragen. Dies ist der Standard RMI- Port den PLANOUT benutzt. Sollte er bei der Installation nicht geändert worden sein, können Sie diese Einstellung so belassen. Diese Information erhalten Sie am einfachsten vom PLANOUT- Applikationsserver. Verbinden Sie sich mit der Konfigurationsseite 32 und entnehmen Sie die Information dem Bereich "Serverinfo".
Anschließend sollten Sie auf die Schaltfläche "Serverliste aktualisieren" klicken. Dadurch sollte die PLANOUT- Applikation eine Verbindung zum PLANOUT- Applikationsserver herstellen können und das oben erwähnte Auswahlfeld "Servername" füllen. Im Normalfall ist nur ein Server verfügbar, der auch automatisch ausgewählt werden sollte. Wenn das Auswahlfeld leer bleibt kann das die verschiedensten Ursachen haben, angefangen von falschen Einstellungen in diesem Fenster, über eine blockierende Firewall bis hin zu einem nicht oder unvollständig gestartetem Server.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG



Das Login- Fenster bei Verbindung mit dem Applikationsserver

Ist im unteren Bereich des Fensters alles nötige angegeben, tragen Sie im oberen Bereich bitte einen PLANOUT- Benutzer- Loginnamen und das zugehörige Passwort ein. Mit der Auswahloption "Passwort speichern" wird das Passwort verschlüsselt auf Ihrem Rechner gespeichert und Sie müssen es später nicht erneut eingeben. Der Dialog erscheint aber trotzdem immer für einige Augenblicke, falls Sie die Anmeldedaten ändern möchten.

Bestätigen Sie anschließend mit "OK", die Verbindungs- und Anmeldedaten werden gespeichert und die PLANOUT- Applikation gestartet. Beim nächsten Start einer PLANOUT- Applikation auf diesem Rechner und mit diesem Betriebssystembenutzer werden automatisch die gespeicherten Daten eingetragen.

© 2009 OPENCOM GmbH&Co.KG